

***Kunst im
öffentlichen Raum
Kunst am Bau***

***Projektauswahl
1994 - 2024***

roland faessler

30. Juni 2024

Realisierte Projekte

***Wettbewerbe &
Projektstudien***

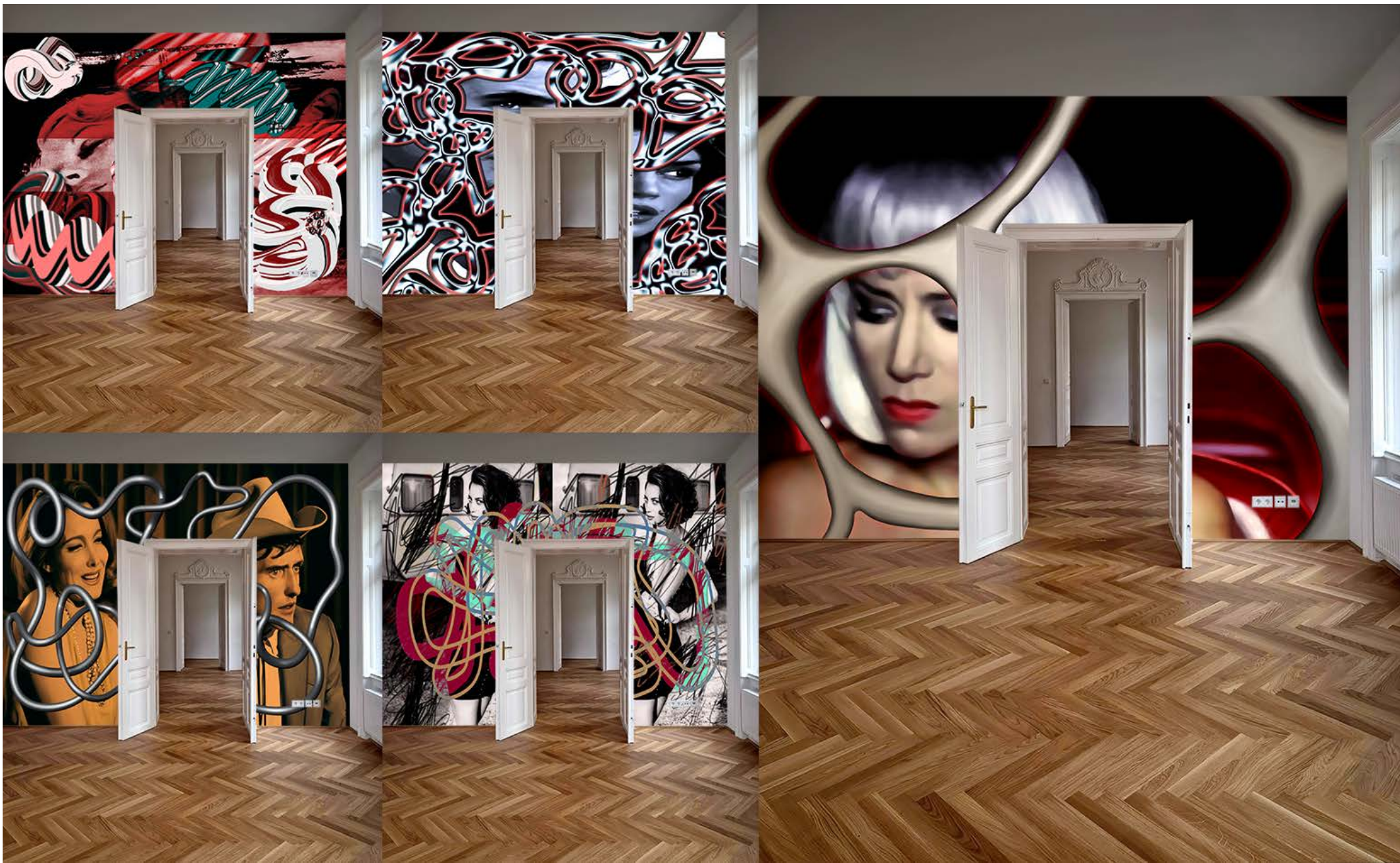
Urban Hacking

links & kontakt



- Zwei Eigentumswohnungen in Wien, 2024
- Schloss Versailles, 2017
- Sulzer-Halle Winterthur, 2014
- Stadtteilschule Arheilgen in Darmstadt, 2010
- Plakat Kampagne, PostLogistics, 2009
- Kindergarten in Laax, 2009
- Psychiatrische Klinik Königsfelden, 2006
- Schulhaus Mitte in Uetikon-Zürich, 2005
- Kinderspital in Zürich, 2005
- Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz, 2004
- Plakatkampagne, Tokyo, 2004
- Pfarrhaus Kirchgemeinde Egg, 2002
- Knie's Kinderzoo Rapperswil, 2000
- Kinderspital in Zürich, 2000
- Kindergarten in München, 1997
- Musikerwohnhaus in Zürich, 1996
- Kindertagesstätte in Frankfurt, 1994

Realisierte Projekte



Living Art - Zwei Eigentumswohnungen in Wien 2024

In einer vom Bild bestimmten Zeit kann nicht der winzige Smartphone Bildschirm das höchste der Gefühle sein. Wie wäre

es, wenn wir in diesen suggestiven Bildern leben würden, wenn diese Bilder unsere Raumwahrnehmung erweitern würden?

Zwei Wohnungseigentümer in Wien haben sich für diesen Weg entschieden, den wir bislang nur von Augmented Reality kennen.

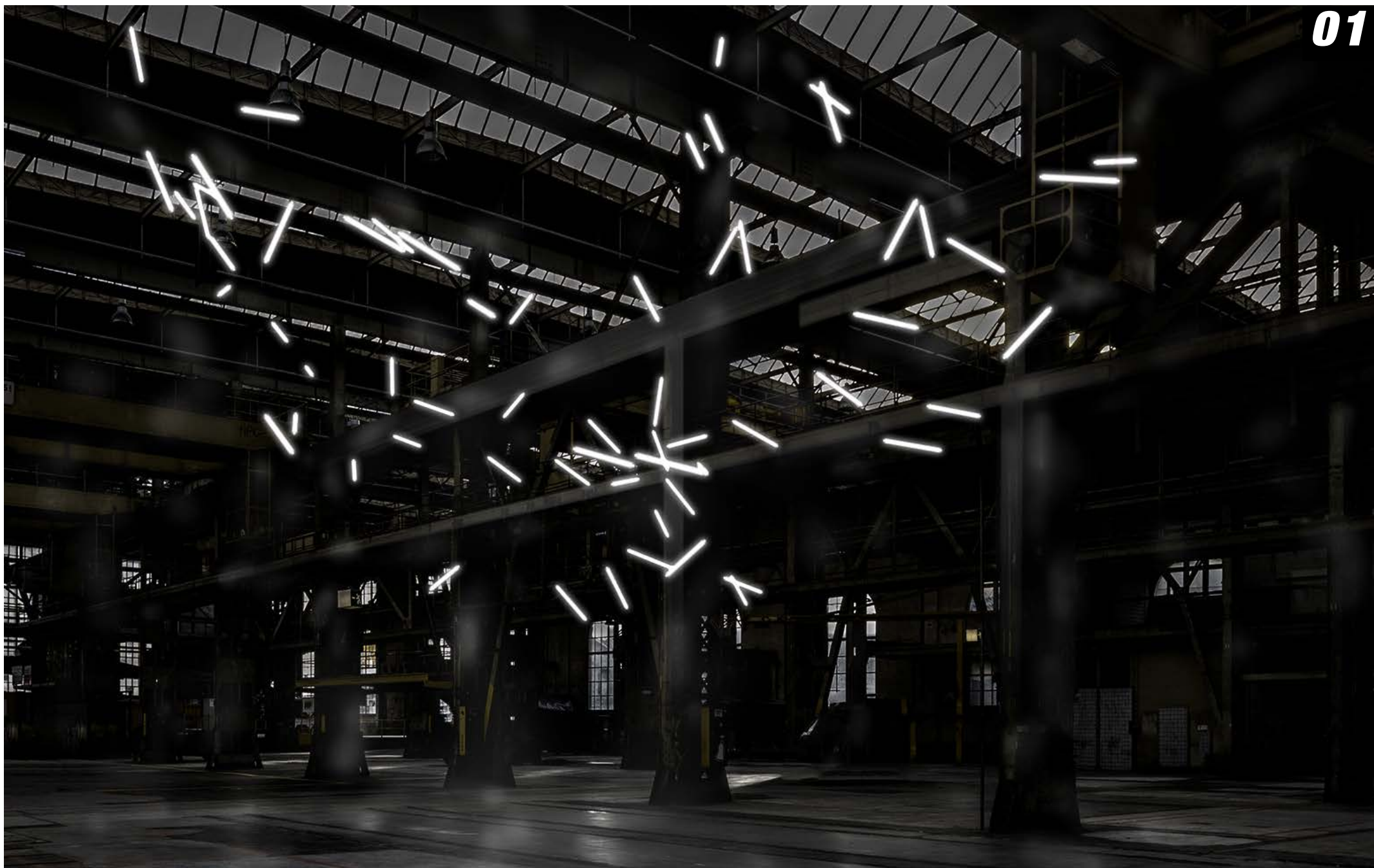


Camouflage - Schloss Versailles 2017

Nach einer Ausstellung in Paris, wollte ich die "Camouflage" Skulptur pompös inszenieren und dafür gibt es keinen besseren

Ort als das Schloss in Versailles, mit dem imposanten Spiegelsaal. Camouflage, sowohl als gemalte Holzstruktur, wie auch

als inszenierte Assemblage mit dem strahlenden Kontext. Wie hätte wohl Ludwig der XIV. darauf reagiert?



Erleuchtung (Grosser Bär)

Sulzerhalle, Winterthur 2014



Das Projekt für eine anamorphotische Lichtinstallation mit 64 Leuchtstoffröhren, ist speziell für die grosse Sulzer Halle in Winterthur entwickelt worden. Über sämt-

liche Zugänge zur Halle ist stets nur die zufällige Anordnung der Lichtquellen zu sehen. Erst wenn man einen ungewöhnlichen Standpunkt nahe der Wand einnimmt, er-

schliesst sich die Kontur der Tierfigur. Spannend sind auch all jene Standpunkte, die nur leicht vom Idealstandort abweichen und so dem Sternbild näher kommen.



Der Mit Den Kobolden Tanzt

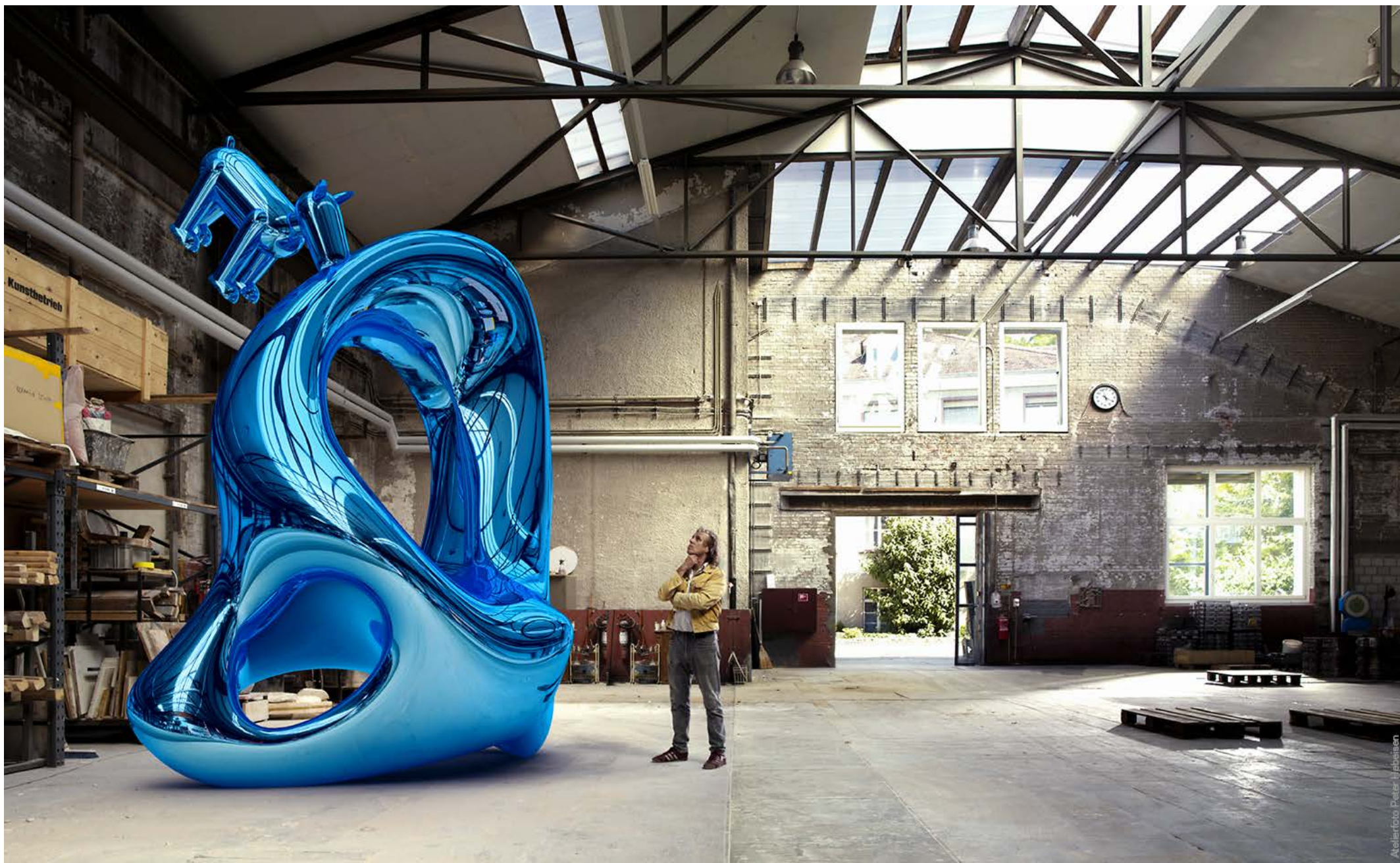
Stadtteilschule Arheilgen, Darmstadt 2010



Architektur: Voigt & Herzig, Darmstadt
Die scherenschnitthaften Wandreliefs aus solidem Stahlblech, verstehen sich als Mo-

mentaufnahme, als spielerisches Narrativ, dass immer wieder neu die Phantasie der Schülerinnen und Schüler anregen soll und

so auch persönliche Identifikationen zulässt. Mir kam zu Ohren, dass die meisten dieser Figuren einen Namen haben.



Plakatkampagne PostLogistics Schweiz 2009

Das Moto > keine Aufgabe ist der Schweizer PostLogistics zu schwierig. Sie macht das Unmögliche möglich und kann selbst,

meine bisher grösste Skulptur, aus dem zu kleinen Eingang der Werkhalle befreien. Zumindest deren Werbekampagne, verspricht

übernatürliche Kräfte zu haben. Viele Anrufer wollten wissen, wo diese über-grosse Skulptur besichtigt werden kann.

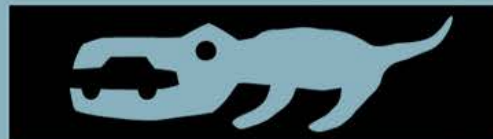


Running Fence - Kindergarten Laax 2009

Auftraggeber: Gemeinde Laax
Für den direkt an der Strasse gelegenen Kindergarten mit Bushaltestelle, musste mit

einem über 23 Meter langen Metallzaun, ein abgeschotteter Eingang mit Pausenraum geschaffen werden. 30 tollende, nachtak-

tive Wesen, zeigen ihre artistischen Fertigkeiten und animieren die Kinder es ihnen gleich zu tun.



Psychiatrische Klinik Königsfelden, Windisch 2006

Architektur: Liechti Graf Zumsteg, Brugg
Die stirnseitige Ausbildung des horizontalen Dachkörpers, mit einer Gesamtlänge von

über 164 Metern, ist zugleich Träger, wie auch Erzählstrang, für die Prozession von 44 Mutanten. Die als Relieffiguren ausge-

bildeten Fabelwesen, wurden als Negativformen für die Schalung der vorgefertigten Betonelemente verwendet.

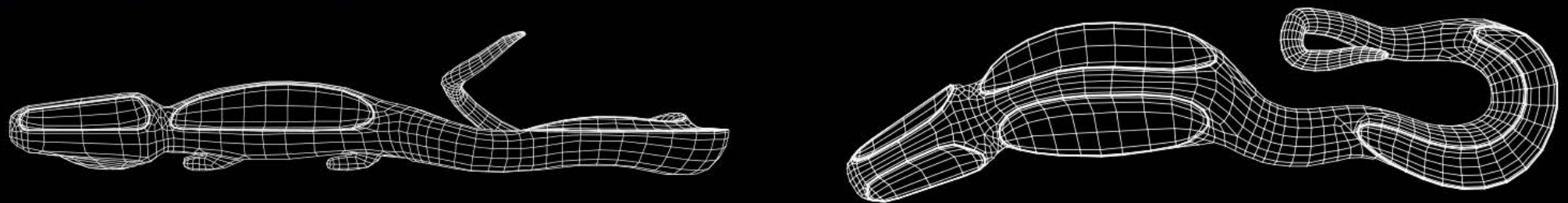


Schulhaus Mitte in Uetikon am See, Zürich 2005

Architektur: huggenbergerrfries, Zürich
Die grossen Fensterfronten sind nicht öf-
fenbar. Für die Belüftung der Klassenräume

wurden Lüftungsflügel konzipiert, die den
nötigen Luftwechsel garantieren. Die mit
verschlungenen Tiermotiven mäandernden

Geländer, mussten, in sechs unterschied-
lichen Ausführungen, allesamt den stren-
gen Sicherheitsvorschriften genügen.



Eingangsfoyer Kinderspital in Zürich 2005

Architektur: Miroslav Šik, Zürich
Im neuen Eingangsfoyer des Kinderspitals in Zürich hat sich ein lebenswertes, knapp

neun Meter langes "Kletter-Sitz-Tier" eingenistet, das den an Jules Verne erinnernden Raum, comichaft bespielt.

Dinos Hauptaufgabe ist, den Kindern die Angst vor dem Spitalbesuch zu nehmen; sie in ihrer Welt abzuholen.



KARO - Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz 2004

Architektur: Brunhart Brunner Kranz
10 "members of the clan" thronen auf sieben Metern Höhe, über dem monumentalen

Kaskadenraum des Liechtensteinischen Landesmuseums. Nach dem Aufstieg von 52 Stufen, erschliesst sich, wie eine Ahnen-

galerie, ein triumphaler Horizont von "kleinkarierten" Trophäen, die den Zugang zur naturhistorischen Sammlung überwachen.

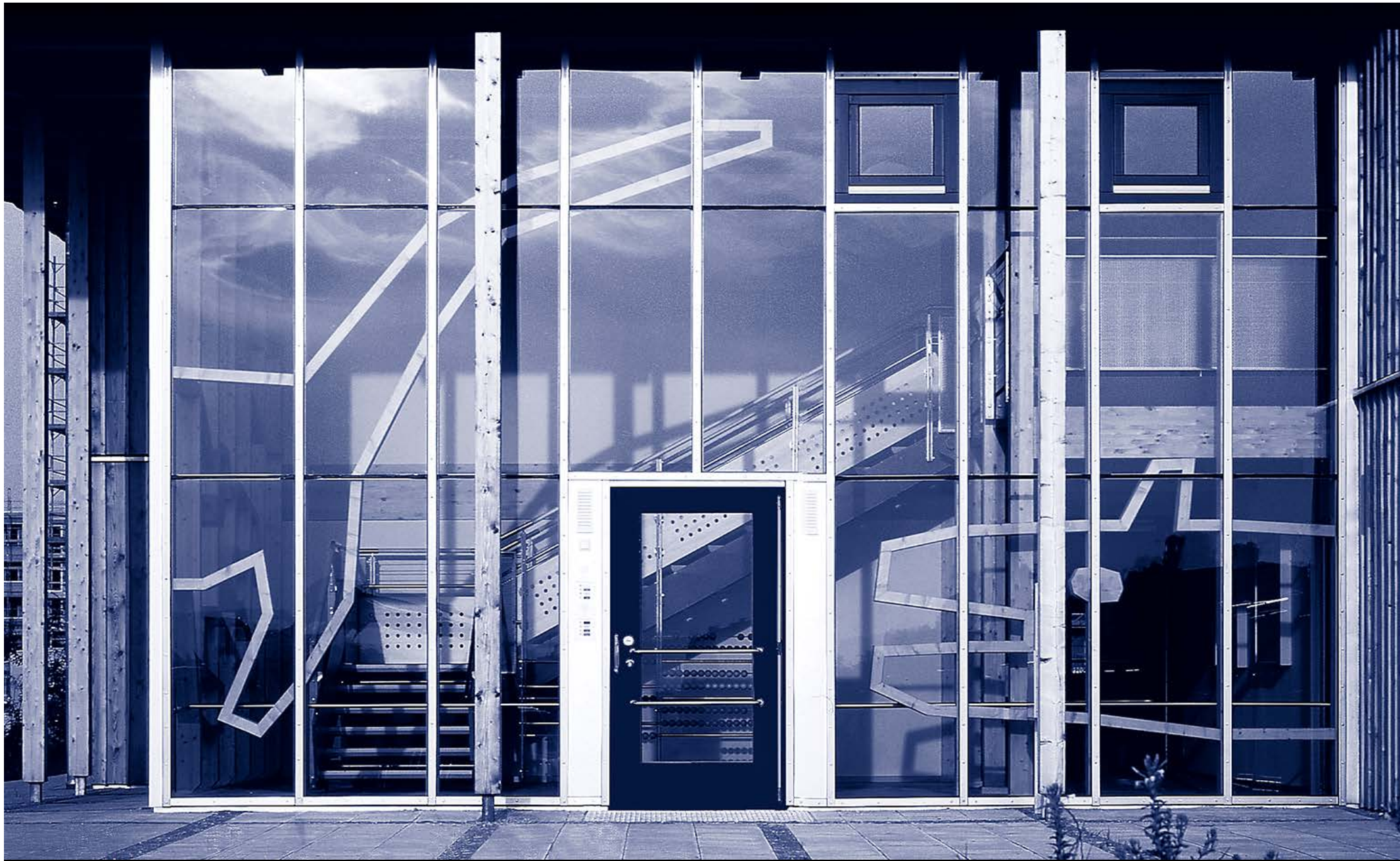


Man's Best Friend - Plakatkampagne, Tokyo 2004

An der Bushaltestelle, nahe der Shinjuku Station in Tokyo, hat es eine imposante Reihe von neun Plakatwänden, die 2004 von einer gesponserten Künstlerplattform, drei

Künstlern zur Verfügung gestellt wurden. Am längsten durfte sich ein Projekt präsentieren, dass für ein Konsumprodukt des Sponsors geworben hat. Ist dies die neue

Form von Kunst und Produktwerbung, wie wir es von den Influencern aus den sozialen Medien bereits kennen? Wenn ja, dann darf die Kunst nicht hinten anstehen.



Fensterfresser - Kindergarten in München 1997

Architektur: Baureferat München
Die mächtigen "Fensterfresser" übernehmen beim Kinderhort der Stadt München

gleich zwei gewichtige Aufgaben. Zum Einen sind sie Beschützer und Spielgefährte, zum Anderen auch tragendes und verstei-

fendes Element der hohen Glasfassaden > funktionale, öffentliche Kunst, im Schulter-schluss mit der Architektur.



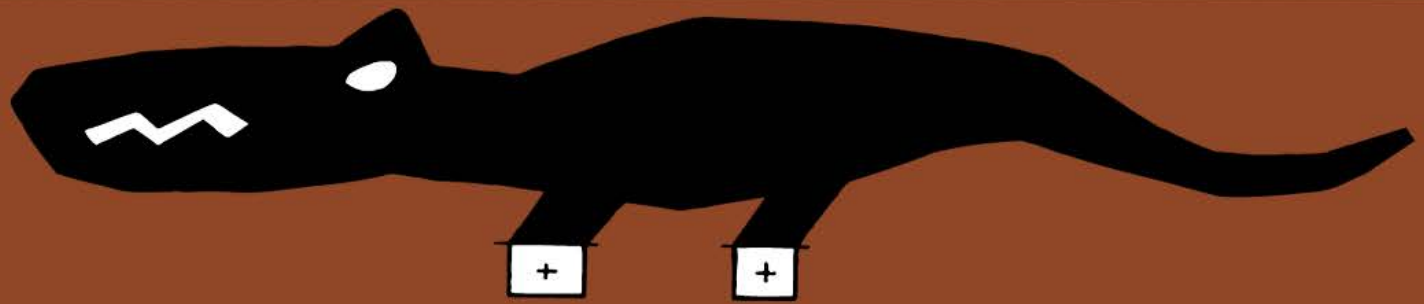
Musikerwohnhaus - Stadt Zürich, Bienenstrasse 1996

Architektur: Miroslav Šik, Zürich

Die Stadt Zürich hat erstmals ein Wohnhaus mit schallisolierten Proberäumen für ansäs-

sige Musiker gebaut. Was lag näher, als der vom Aussterben bedrohten Gattung der 24 Instrumententiere, mittig, wie Embleme, in

den feuerverzinkten Gittern der zwei offenen Treppenhäusern, einen bühnenreifen Auftritt zu gewähren.



Safety Railing - Kindertagesstätte in Frankfurt 1994

Architektur: Kollhoff und Timmermann
Auf einer Länge von über 400 Metern, inkl. aller Terrassen und Treppen, wurde eine

neunteilige Prozession von Urechsen als Übersteigsicherung ausgebildet. Sie dient ebenfalls als Referenz des benachbarten

Zoologischen Gartens, der mit unüberhörbarer Geräuschkulisse, die Szenerie beeindruckend untermalt.



- Miami Beach, 2017/20
- Paradeplatz Zürich, 2017
- Kriegs-Mahnmal, 2016
- PEZ-Disney, 2016
- Psychiatrische Kinderklinik, Zürich, 2016
- Anti-Raucher-Kampagne, 2016
- Switzerland meets the Emirates, 2011
- Skulpturen Promenade, Abu Dhabi, 2011
- Seebad Mythenquai, Zürich, 2010
- Stadtraum Europaallee Zürich, 2006
- Traffic Circle, 2006
- Dreifachturnhalle in Thun, 2004
- Werbekampagne für Frolic, 2003
- Bärengraben in Bern, 2003
- Mountain Playgrounds, London, 2002/03
- Gemeindehaus in Zürich, 2002
- Inventer 89, neues Denkmal für Paris, 1987
- Flughafen Berlin-Tegel, 1984

Wettbewerbe & Projektstudien

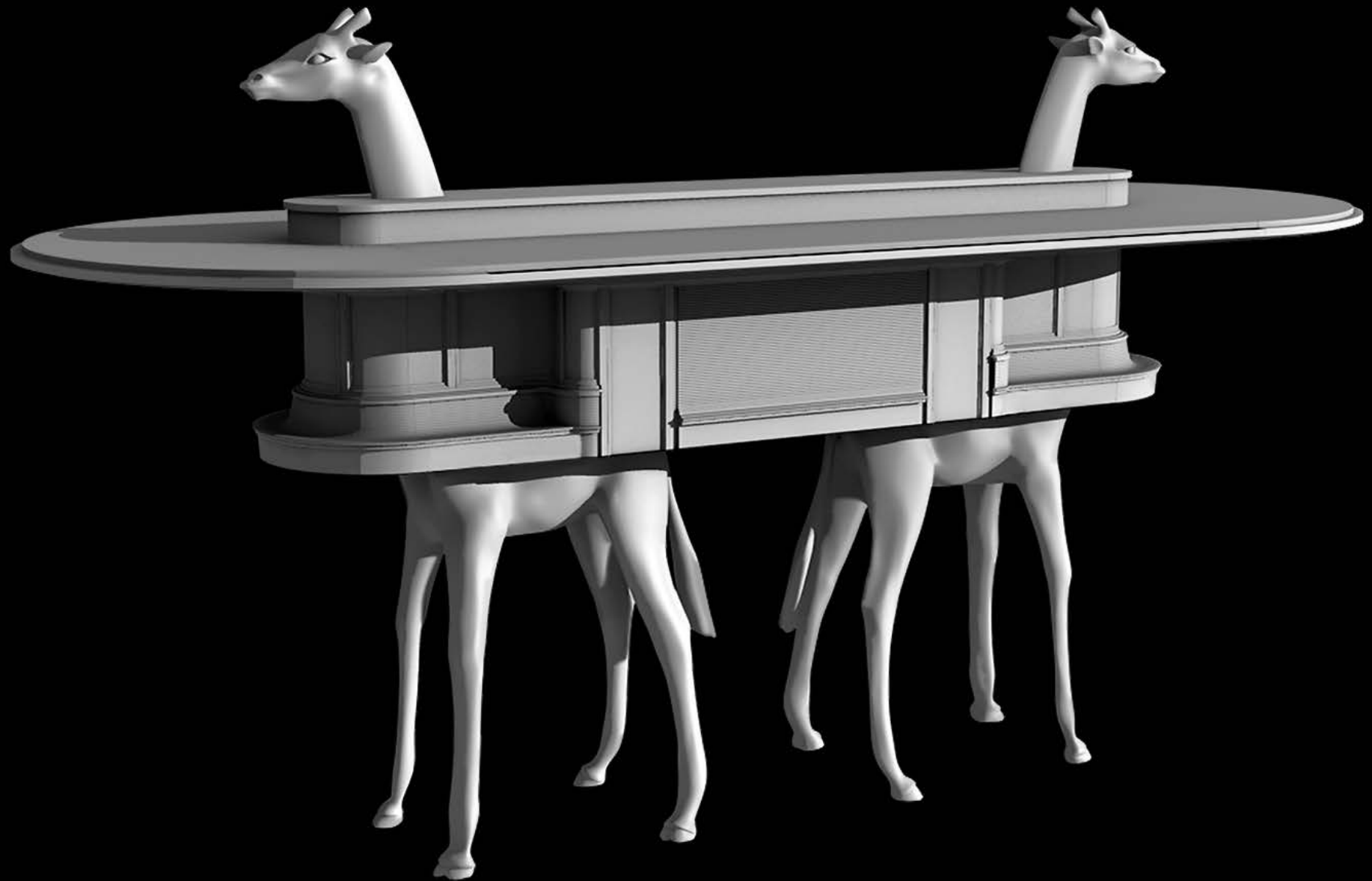


Prepared For The Flood - Projektstudie, Miami Beach 2017/20

Nach all den stets wiederkehrenden Naturkatastrophen in Miami ist dies sicherlich ein gewagtes Projekt, dass vielleicht mit zeit-

lichem Abstand für den Hurrikan freien Winter lanciert werden sollte. Die Idee ist eine übergrosse Strandskulptur, als dauerhafte

Erinnerung, für all die Leugner des Klimawandels und all jenen, die zu wenig dagegen unternehmen. Es geht uns alle an.



Back To Back - Projektstudie Paradeplatz, Zürich 2017

Nach dem Zusammenbruch der Lehman Brothers und all der vom Steuerzahler geretteten Banken, brauchen wir in den Fi-

nanzmetropolen neue Mahnmale, die das rücksichtslose Treiben der "to big to fail" Banken sichtbar machen. Back To Back

> weiter wie bisher und kein Auge für die Gemeinschaft. Diese Gier nach immer mehr Profit muss endlich aufhören.



Gun Power - Kriegsmahnmal, Projektstudie 2016

Obwohl hier nur als Frontansicht visualisiert, lässt sich diese über 4 Meter hohe Skulptur sehr gut als dreidimensionales Mahnmal im

öffentlichen Raum vorstellen. Im Zeitalter der globalen Aufrüstung und der zunehmenden Gewalt in den Strassen, ist dies

eine sehr brisante Thematik die all jene erreichen sollte, die sich deren bedient und dadurch die ganze Menschheit bedroht.



Netzwerk - Projektstudie für PEZ-Disney, CT / CA 2016

Heldenverehrung für die ganz Kleinen, die sich im öffentlichen Raum nur selten in monumentaler Grösse manifestieren können.

In Zusammenarbeit mit Walt Disney Company, PEZ und zusätzlichem Crowdfunding, sollte sich dieses "Gute Laune Denk-

mal" realisieren lassen. Ein monumentales, dreidimensionales Netzwerk unserer miteinander verbandelten Comichelden.

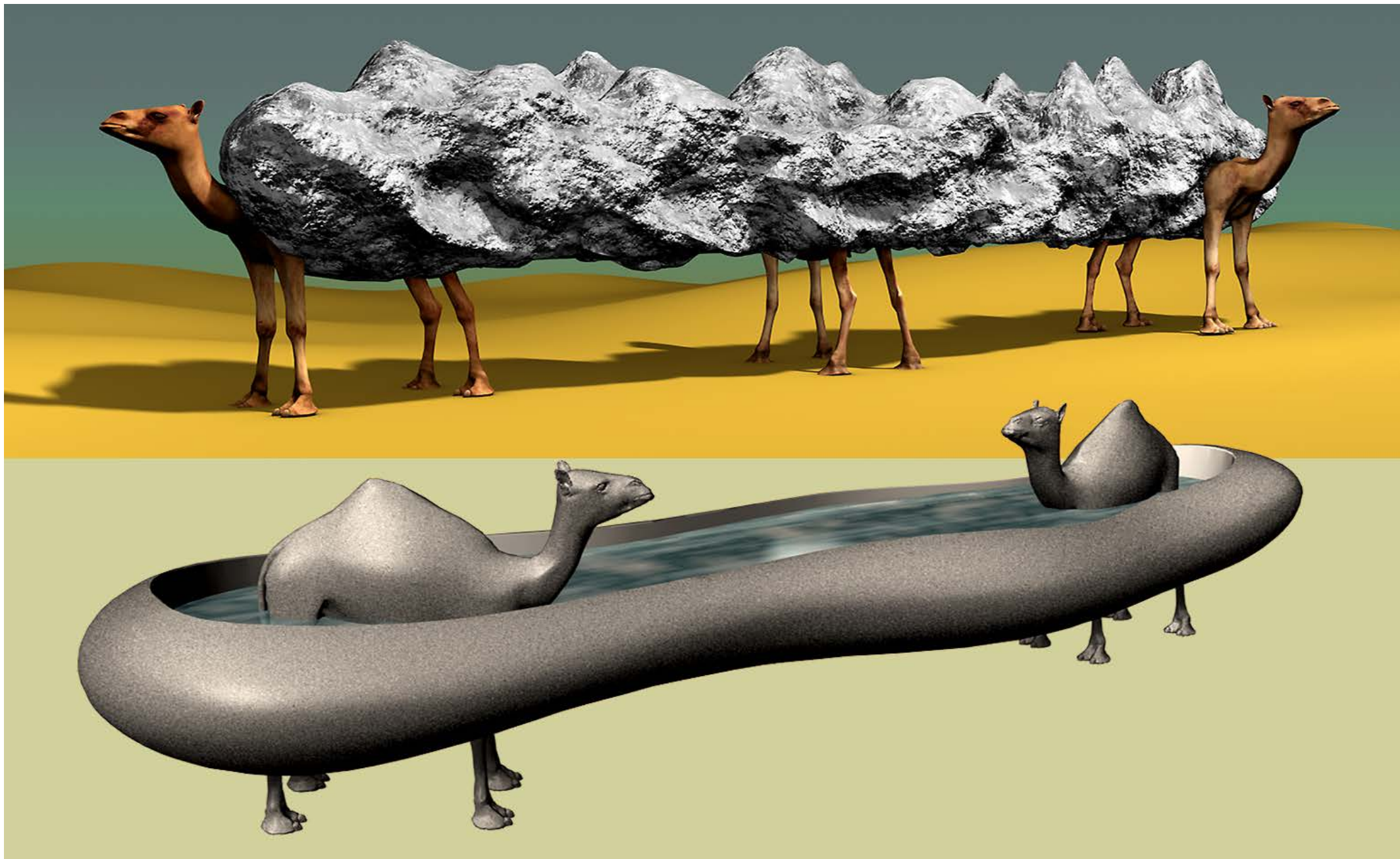


Anti Raucher Kampagne - Studienauftrag 2016

Die Signifikanz der Werbung, wie auch deren längst einverleibten Brands, lassen sich als kommerzielles Kulturgut, auch für andere

Inhalte nutzen. Der Schlußschluss mit der Kunst ist besonders verfolgenswert, zumal sich so ein "Nachdenken" geradezu

aufdrängt. Was jedoch noch nicht wirklich angekommen ist, ist die Strategie, dass man es auch mit Humor machen kann.



Switzerland meets the Emirates - Studienauftrag, Abu Dhabi 2011

Nebst den innerstädtischen Studien, hatte ich auch den Auftrag, grossmassstäbliche und funktionale Skulpturen zu entwickeln,

die die Zusammenarbeit der Schweiz mit den Arabischen Emiraten, in den neu geplanten Erholungsräumen, öffentlich zur

Darstellung bringt. Von der Tourismusbranche unterstützt, war es nicht einfach, sich den gängigen Clichés zu entziehen.

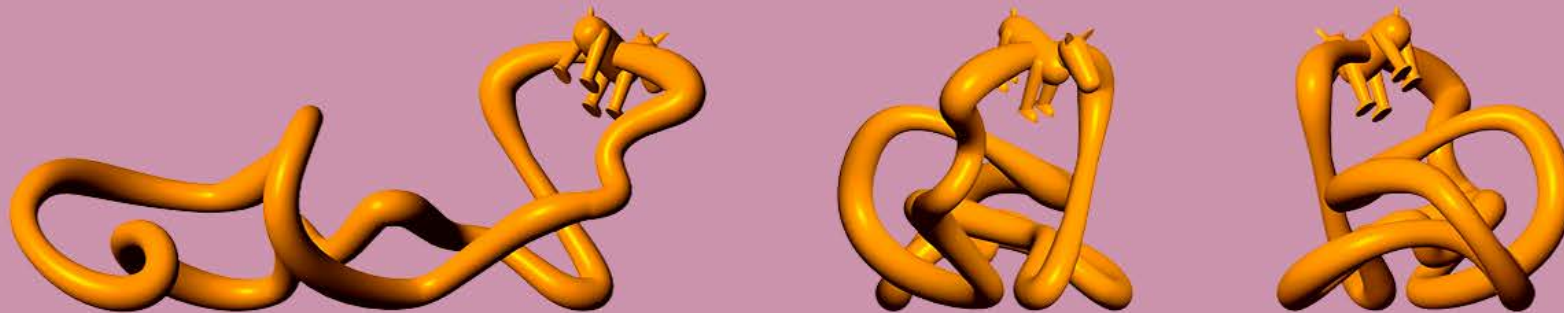


Studienauftrag für Promenaden-Skulpturen, Abu Dhabi 2011

Die Vereinigten Arabischen Emirate sensibilisieren ihren Fokus zunehmend auf den bis anhin stark vernachlässigten, städtischen

Aussenraum. Mit einer Auftragsstudie hatte ich unterschiedliche, urbane Hotspots im Visier, die ich mit thematischen Vorgaben,

zu bespielen hatte. Diese Blumenbeetsockel eignen sich sehr gut für alternierende, skulpturale Interventionen.

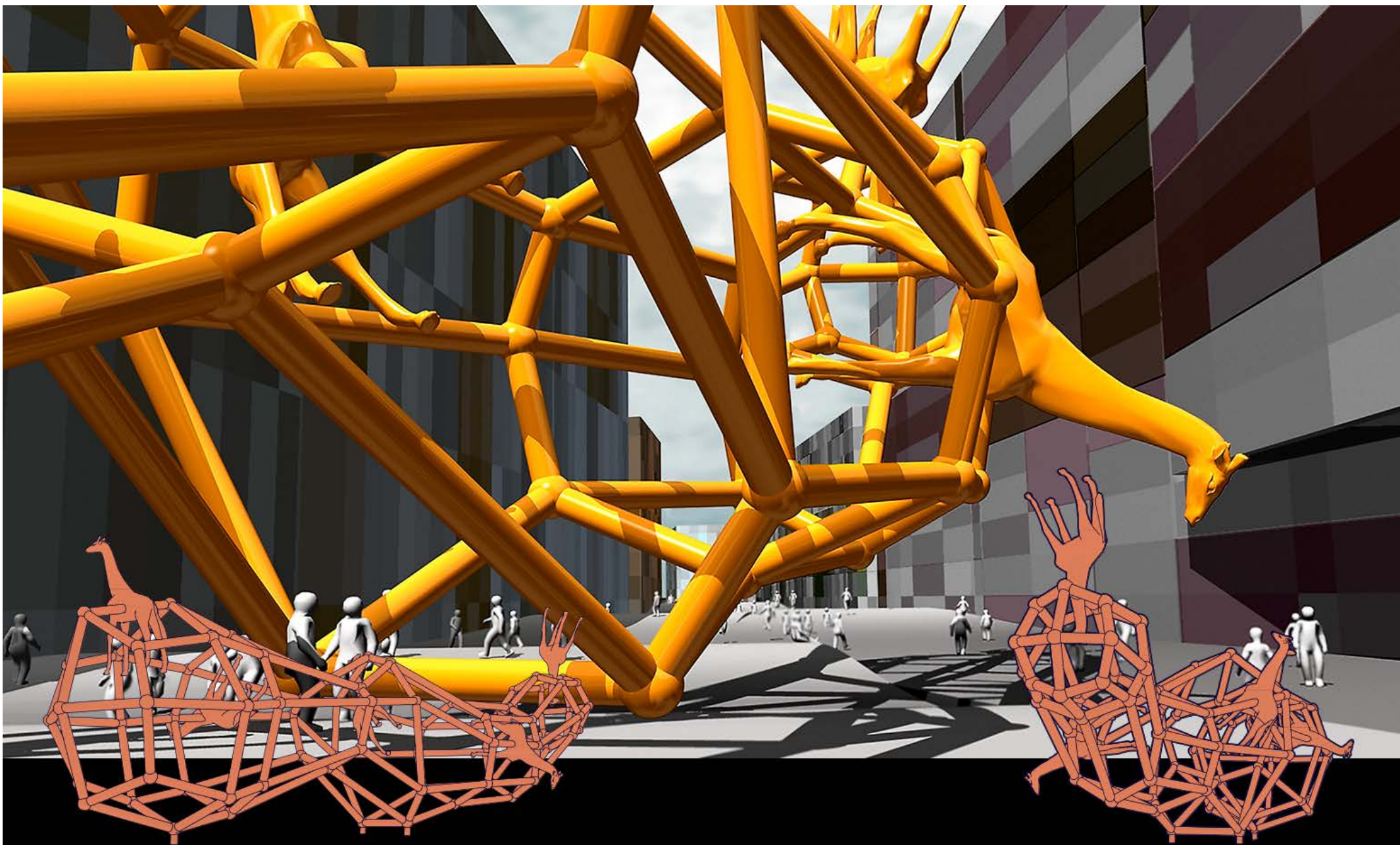


Leine Mit Hund - Wettbewerb Seebad Mythenquai, Zürich 2010

Das Seebad Mythenquai in Zürich beabsichtigte einen Neubau für Gastronomie mit ergänzender Landschaftsplanung und

öffentlicher Kunst. Mein Vorschlag, im Nahbereich des Kinderspielplatzes, kann auch als begehbare Skulptur verstanden werden

und erfüllt mit der maximalen Höhe von drei Metern, die gegebenen Sicherheitsvorschriften des Bauamtes.

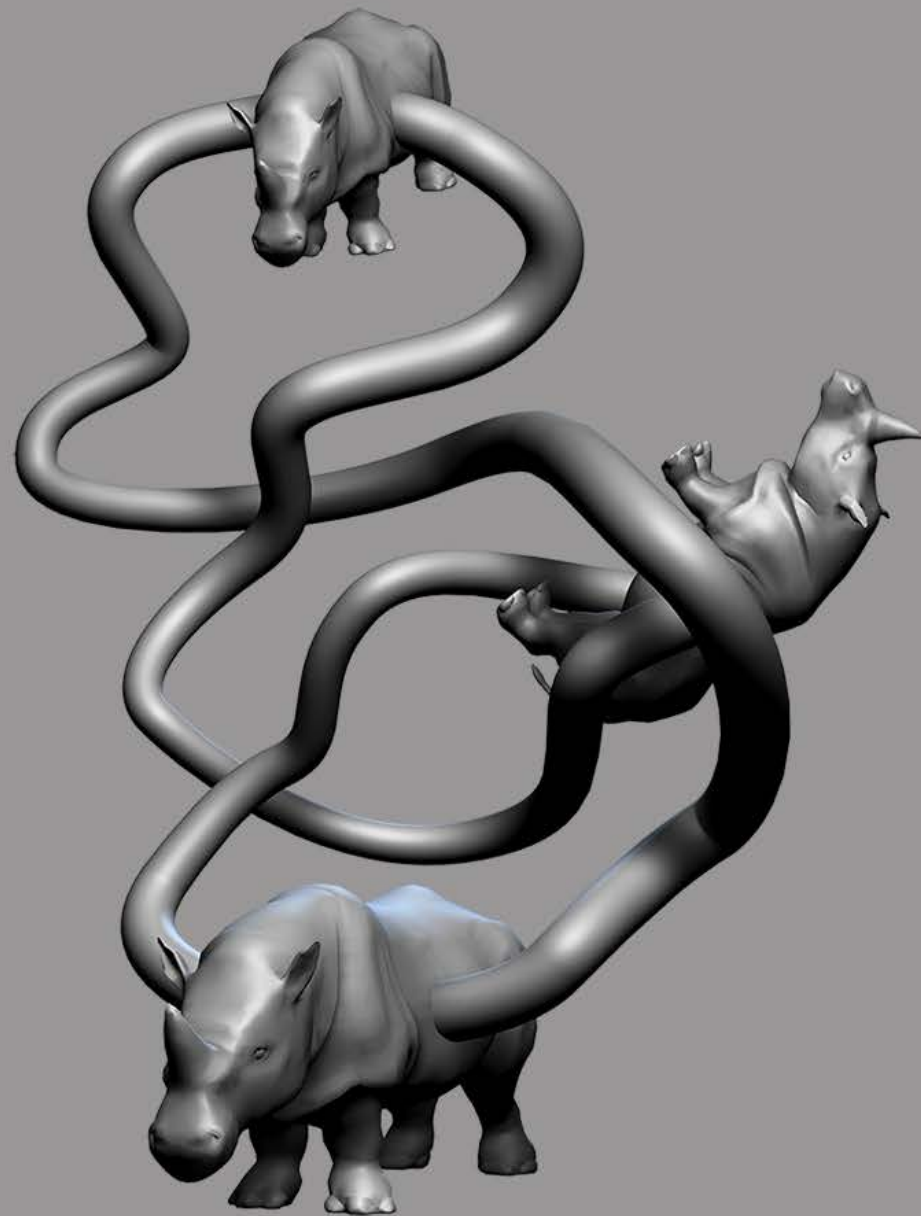


Supervision - Wettbewerb Stadtraum Europaallee, Zürich 2006

Mit Raymond Vogel Landschaften, Zürich.
Die Aussenraumgestaltung des neu geplanten Stadtquartiers am Hauptbahnhof

Zürich, wird künftig durch eine verkehrsfreie Diagonalschliessung definiert werden. Mit grossräumigen Skulpturen, würden die

jeweiligen Pole der Zugangsbereiche signifikant ausgebildet und mitunter zum Wahrzeichen des neuen Quartiers werden.

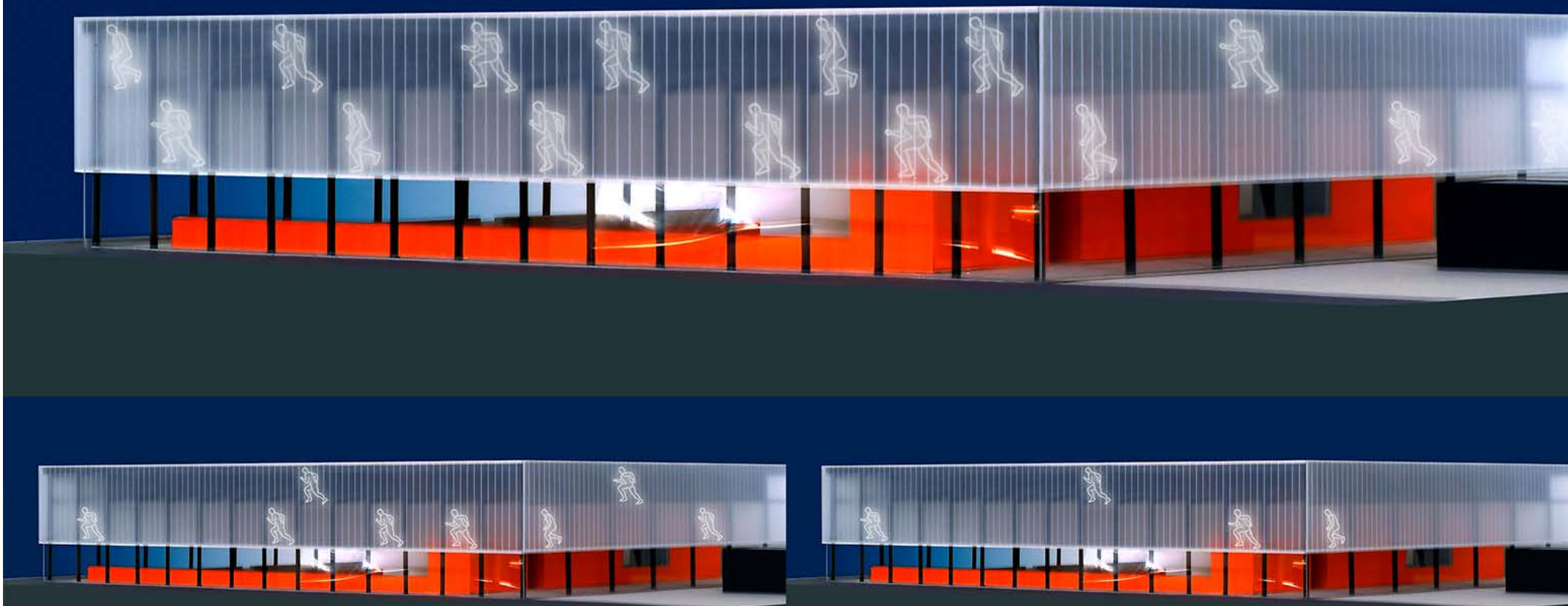


Traffic Circle - Wettbewerbsprojekt 2006

Verkehrskreisel sind weisse, nicht begehbare Flecken auf der Landkarte, die mehrheitlich ohne weitere Aufmerksamkeit zu-

rückgelassen werden. Nutzt man dieses Potenzial, könnten es sehr attraktive Plattformen für öffentliche Kunst sein > Kultur

auf Rädern. Es ist dabei lediglich zu beachten, dass die Verkehrssicherheit mit genügend Sichtkontakt gewährleistet ist.



Wandläufer - Dreifachturnhalle in Thun 2004

Eingeladener Wettbewerb

Eine Turnhalle ist ein Ort für Körper und Geist. Die Grundform aller Sportarten basiert auf dem Prinzip der körperlich-mental Bewegung. Die dabei elementarste Form ist das Laufen.

Die Visualisierung dieser motorischen Abläufe ist der inhaltliche Impuls für dieses Animations-Projekt.

Das Szenario der NEON-Wandläufer wird nicht als reelle Bewegungsform in der Horizontalen verstanden, sondern vielmehr in einer bildnerischen Abstraktion, wie wir es von den ersten Bewegungsstudien von Eadweard Muybridge kennen.

Es fängt mit einem, in der Weite der Fassade, verlorenem Läufer an, dem sich immer mehr Mitläufer anschliessen, bis sie, in voll-

endeter Formation, die zwei Fassaden zum Spielfeld erklären. Die Dramaturgie vom Anschwellen und Abklingen, wie Ebbe und Flut, wird random-mässig programmiert. Mit einer dreistufigen Schrittschaltung wird ganz bewusst ein schematischer, wackeliger, Bewegungsablauf angestrebt, der so, einen uns längst vertrauten Automatismus, theatralisch inszeniert.

Frolic



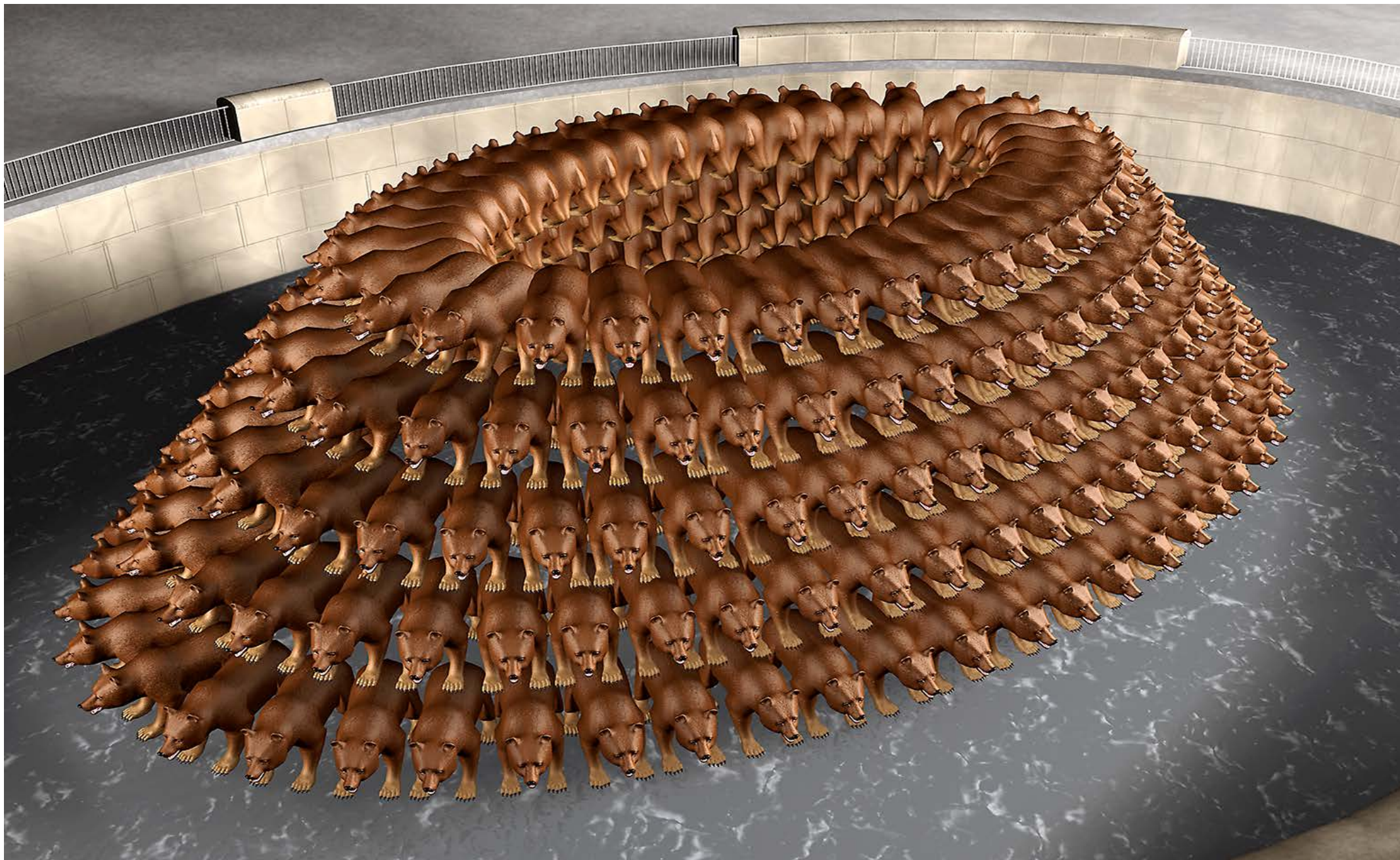
the best for stronger bones

Werbekampagne für Frolic - Plakatstudie 2002/03

Diese Plakatkampagne für Frolic ist ein weiterer Versuch Kunst und Werbung zu verschmelzen, so wie dies Hermes mit Erwin

Wurm sehr überzeugend praktiziert haben. Masterfood, die das Hundefutter produzieren, haben leider kein offenes Ohr für künst-

lerische Kommunikationsformen. Ganz im Gegenteil; sie argumentieren, dass sie damit ihre Klientel verlieren würden.

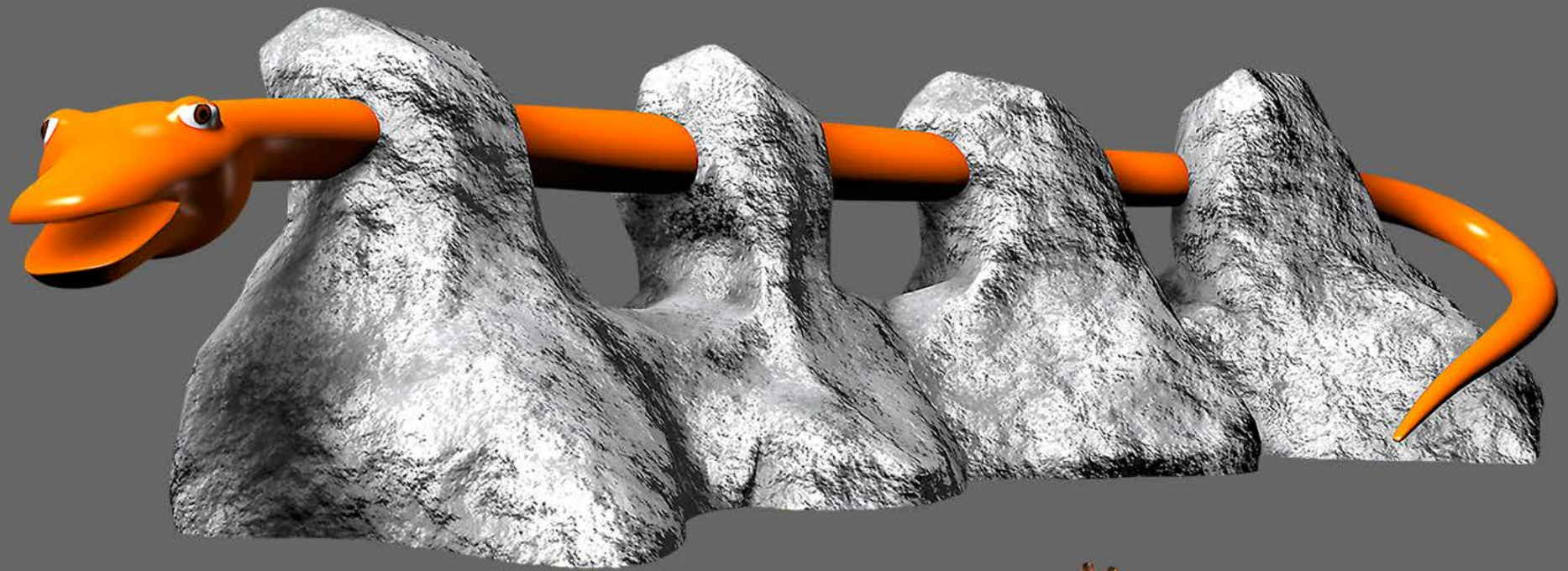


Wettbewerb für freien Bärengraben Bern 2003

Die Berner Bären werden für eine artgerechtere Tierhaltung in den Park verlegt. Für den nun freien Bärengraben würde sich

ein Denkmal, ein Mausoleum, für die bislang 250 gehaltenen Bären seit 1513 anbieten. Diese massstabsgetreuen Polyester-

bären wären als Stecksystem, in beliebigen Formationen stapelbar, die alljährlich von Künstlern neu gruppiert würden.

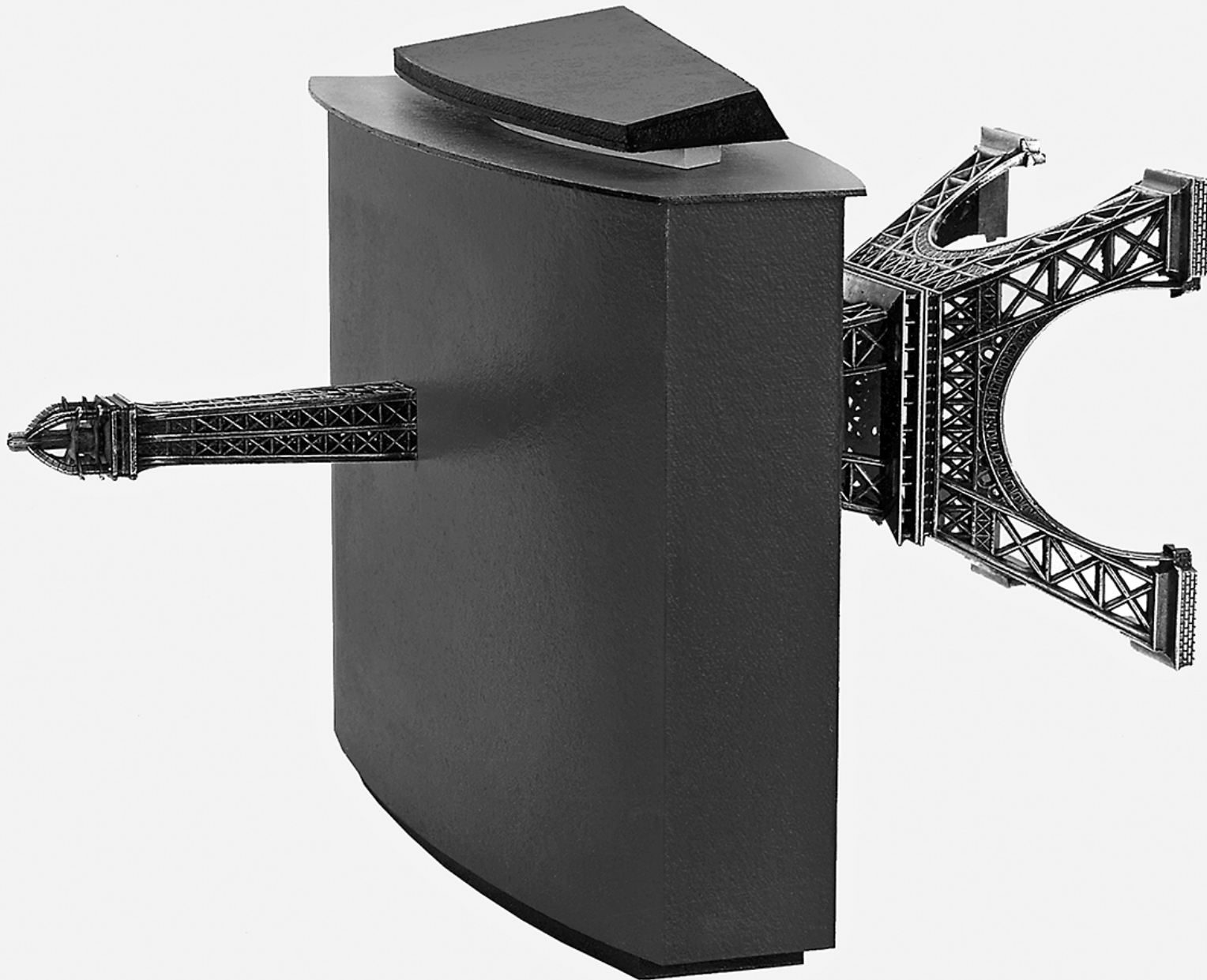


Mountain Playgrounds - Auftragsstudie Swiss Embassy, London 2002/03

Ursprünglich im Jahr der Berge angedacht, beauftragte mich die Schweizer Botschaft in London, Kletterskulpturen zu entwickeln,

die die Kinder zum kreativen Spielen stimulieren sollten um sie so von der Strasse holen. Berge, die mit ihren Bewohnern eins

werden, deren Geheimnisse es zu entdecken gilt und durch stets neue Geschichten weiter fabuliert werden.



Hotel Eiffel - Ideenwettbewerb Inventer 89, Paris 1987

Inventer 89 war ein international ausgeschriebener Ideenwettbewerb für ein neues Denkmal für Paris.

Ein ambitioniertes Vorhaben, dass sich mit dem weltberühmten Eiffelturm zu messen hatte. Was lag näher, als diesen Turm nach

100 Jahren in die Horizontale zu legen. Die Tourismusbranche hätte wohl den steilsten Ansturm ihrer Geschichte feiern können.



Treppe Den Rücken Hinaufsteigend - Flughafen Berlin-Tegel 1984

Ideenwettbewerb für die Aussichtsterrasse des Flughafen Berlin-Tegel. Die Skulptur versteht sich als zweidimensionale Silhou-

ette, die lediglich in der Tiefe extrudiert wird. Eine Art Himmelsleiter und Aussichtsplattform, als Hommage an Marcel Duchamp's

“Nu descendant un escalier“, der die Bewegungsstudien von Muybridge mit dem Kubismus verschmelzte.



- Bourse de Commerce, Paris, 2023
- Museo Nacional del Prado, Madrid, 2021
- Jeffrey Deitch Gallery, New York City, 2024
- Palazzo Strozzi, Florenz, 2022
- Palazzo Grassi, Venedig, 2020
- New Museum, studio 231, New York City, 2018
- Tribuna Palazzo Grimani, Venedig, 2023
- Galleria Borghese, Rom, 2022
- Pirelli HangarBicocca, Mailand, 2021
- Metropolitan Museum of Art, New York City, 2022
- MASSIMODECARLO gallery, Mailand, 2022
- Kunsthalle Zürich, 2020
- High Line Billboard, Chelsea, NYC, 2015
- Domplatz Lecce, 2016
- East River, New York, 2018

- Deste Foundation, Hydra, 2021
- Temporäres Mahnmal, New York City, 2018
- De Rotterdam Areal, Rotterdam, 2018
- Hanbury Hall, Worcestershire UK, 2018
- Life Hacking, Zürich, 2019
- Nazca, Peru, 2020
- Rückseitige Baustelle, ZHdK, Zürich West, 2013
- Trevi Brunnen, Rom, 2016
- Sicherheitsvorhang, Wiener Staatsoper, 2022
- Schloss Neuschwanstein, Bayern DE, 2016
- Teatro Regio di Parma, 2016
- The National Gallery, London, 2022
- Noah's Rakete, Universum, 2019
- Time Traveler, Universum, 2021
- Manhattan, New York City, 2016

Urban Hacking



Chicken Thigh With Hat - Bourse de Commerce, Paris 2023

Der von Tadao Andō entworfene Zentralraum der Pinault Collection in Paris, hat eine starke Zentripetalkraft, der man sich

kaum entziehen kann. Die surreale, 5 Meter hohe Skulptur, dreht sich einmal die Stunde um die Raumachse, sodass dies nicht

wahrnehmbar ist. Als geloopte Animation können Sie es unter «virtual exhibitions» in der about Sektion der Homepage sehen.



Art Courier - Museo National del Prado, Madrid 2021

Eine der schönsten Museumsräume, der für den Kunst-Kurier wie geschaffen scheint. Die statische Version wäre mit 3.2 m Höhe,

CNC gefräst und deren Oberfläche so behandelt, dass die hölzerne Wirkung zusätzlich verstärkt würde. Bei der kinetischen

Version, wäre das Nashorn weiterhin statisch, die abstrakte Skulptur hingegen, mit zufälligen Bewegungen programmiert.



Godzilla & Friends - Jeffrey Deitch, NYC 2024

Das Projekt der virtuellen Ausstellungen mit kinetischen, wesenhaften Skulpturen, stützt sich auf die neusten Erkenntnisse der Soft

Robotics Technologie und lässt sich mit Pneumatik und Programmierung durchaus realisieren, wenn auch sehr herausfordernd.

Die Bewegungen des Asteroidgesteins und des Gummibaumes, würden jeweils auf den Kontext und deren Besucher reagieren.



Dance Of Joy - Palazzo Strozzi, Florenz 2022

Dieses Projekt ist auch mit fortschrittlichster physikalischer Technologie nicht realisierbar. Godzilla bleibt im Cyberspace gefan-

gen und vollführt für die Serie der «virtuellen Ausstellungen» trotz allem einen stets wiederkehrenden, eingespielten Freudentanz,

der im Original als 4K Animation festgehalten ist. Weitere kinetische Skulpturen sind im Abschnitt «about» zu sehen.



House Guards - Palazzo Grassi, Venedig 2020

Dieses Projekt knüpft an die Antike an, wo sich die jeweilige Nutzung des Gebäudes, mit grossformatigen, skulpturalen Figuri-

onen, jeweils an der Hauptfassade manifestierte. Diese Grandezza sollte erneut den kulturellen Einzug in den öffentlichen Raum

zurück erobern. Die Stadtarchitektur ist die grösste und suggestivste Bühne die unser Leben mitbestimmt.



Have You Seen My House - New Museum, NYC 2018

Öffentliche Skulpturen auf Fußgänger-ebene haben selten die für sie erforderliche Bühne. Die Dachlandschaften von NYC

sollten als „Kunstpodium“ für raumgreifende, urbane Skulpturen neu belebt werden. Mein Vorschlag, hier am Beispiel für den

Annexbau vom New Museum - zumindest bis der Erweiterungsbau von Rem Koolhaas realisiert wird - Gesamthöhe 17 m.

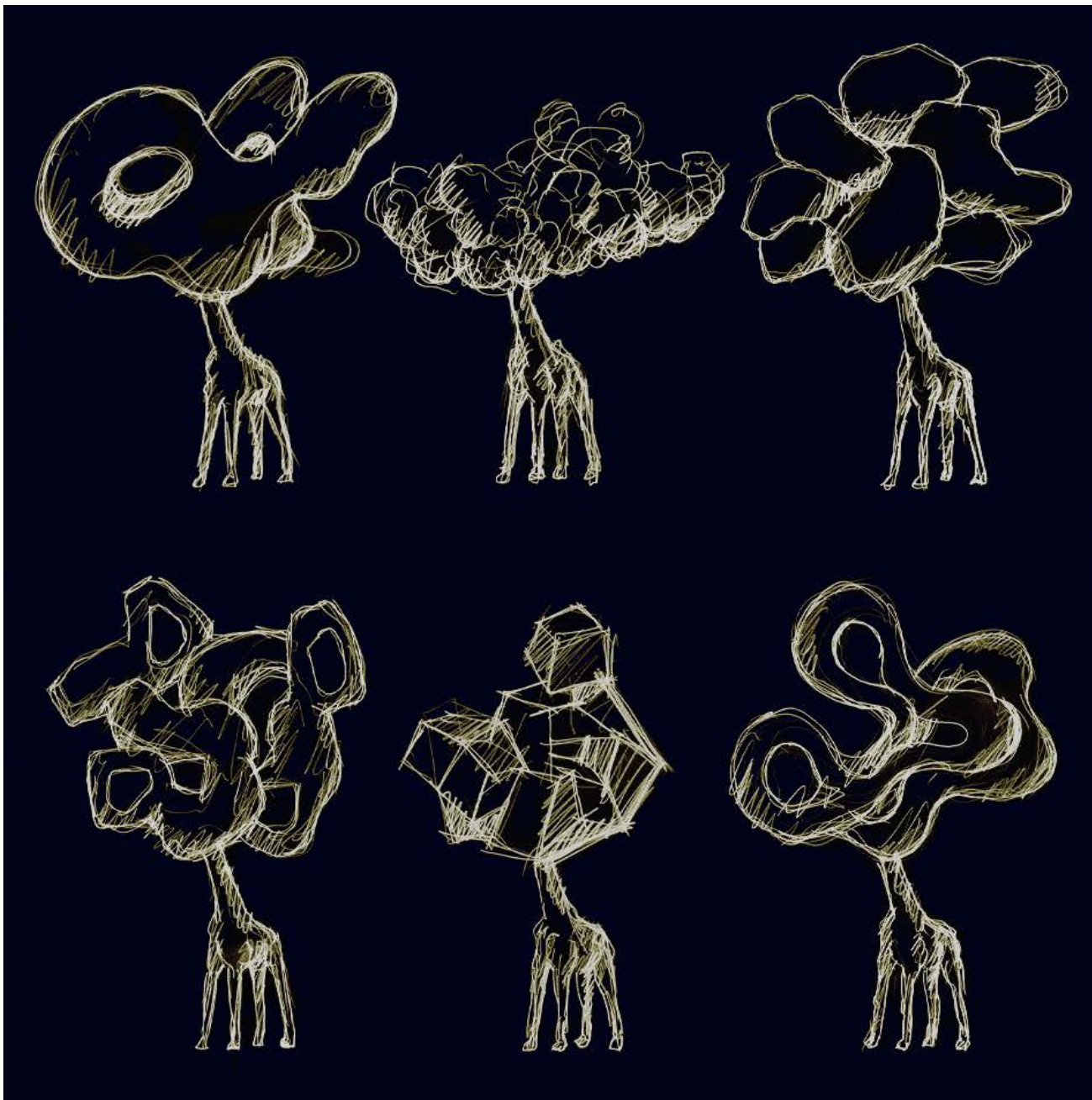


Sneaky Punch and Judy - Palazzo Grimani, Venedig 2023

Die Idee der «virtuellen Ausstellungen» besteht darin, in auserlesenen und ausdrucksstarken Räumen, mit raumgreifen-

den Skulpturen einen Gedankenaustausch, ein Zwiegespräch aufzubauen; kulturhistorisches Erbe im Dialog mit der Gegenwart.

Ein schöneres Auditorium als die Tribüne des Palazzo Grimani in Venedig ist dafür nicht zu finden. Gesamthöhe 4.9 m.



Bubbling Mind - Galleria Borghese, Rom 2022

Mit der Serie der virtuellen Ausstellungen orientiere ich mich an den Strategien des Web 3.0 und dem wachsenden Metaverse.

Deren Vorteile sind die schier unbegrenzten Möglichkeiten, reale, technische Hürden, spielerisch zu umgehen. Erstmals kann man

kinetische Skulpturen mit 3D Animationen zum Leben erwecken. Die ersten Beispiele finden Sie unter faesser.com > about.

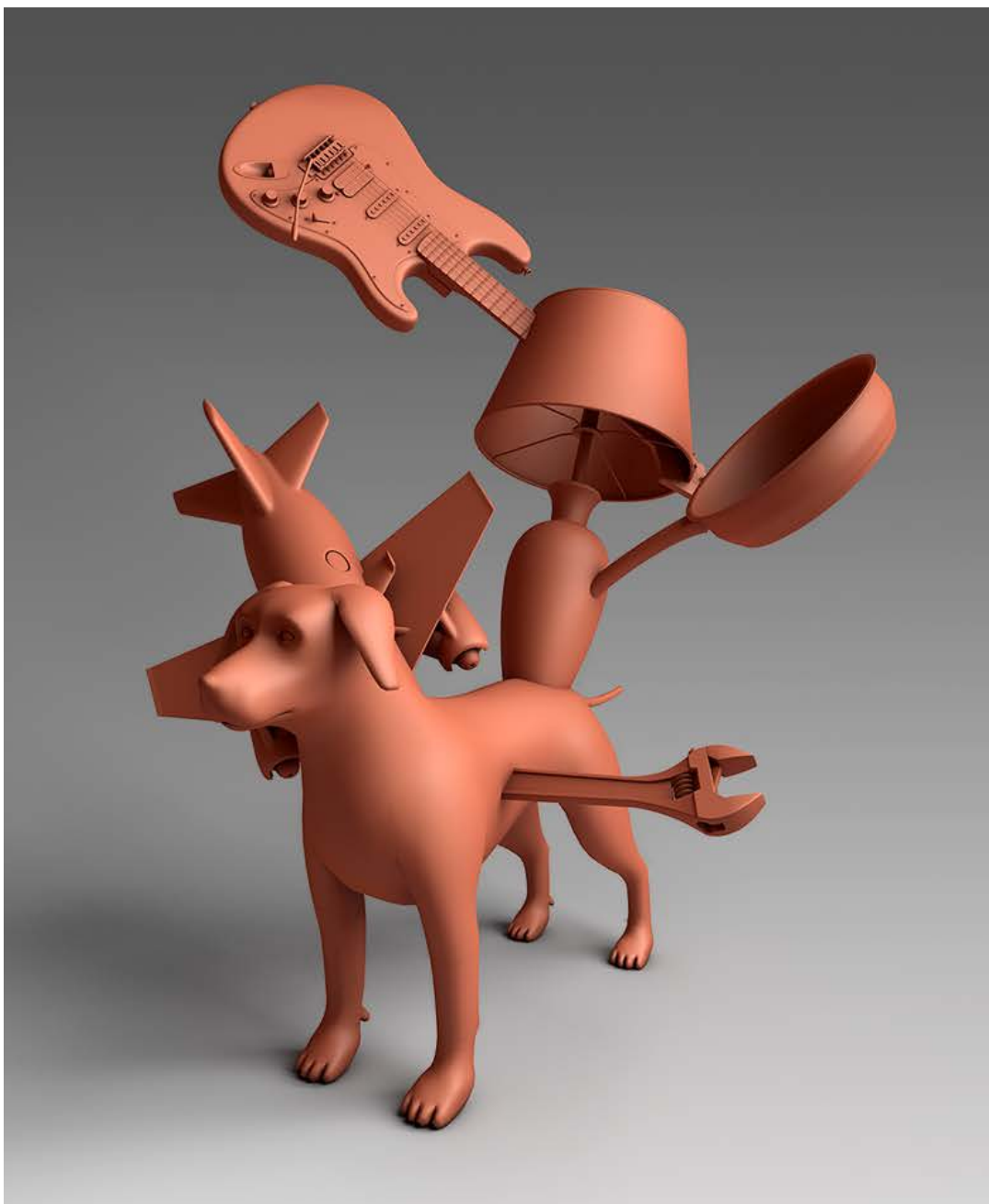


What Is All About - Pirelli HangarBicocca, Mailand 2021

Sind dies nebst Gesundheit und Familie, die drei erstrebenswerten Pfeiler des Glücks? In solch monumentaler Grösse scheint es

schier unerreichbar. Dank dem katedralen Ausstellungsraum von Pirelli, lassen sich solche Skulpturen auch für Innenräume

konzipieren. Die Höhe ist hier auf 12 m festgelegt, kann aber durch die CNC 3D Technologie auch beliebig variiert werden.



Dance The MET - Metropolitan Museum of Art, NYC 2022

Gravity, sein Name, scheint nicht nur magnetische Kräfte zu haben, sondern zieht, insbesondere mit seinen Tanzaufführungen,

alle Besucher in seinen Bann. Das übergeordnete Ziel wäre natürlich eine kinetische Skulptur, die scheinbar magische Eigen-

schaften hätte. Bis auf weiteres müssen wir mit einer virtuellen Animation Vorlieb nehmen > about section «virtual exhibitions»



Mindblower - MASSIMODECARLO gallery, Mailand, 2022

Diese virtuelle, animierte Ausstellung (siehe Homepage > about), ist das dritte Projekt einer grösseren Serie der schönsten

Museen und Galerien, die sich nicht dem "White Cube" Setting verpflichten. Wenn Architektur und Kunst in Dialog treten, nä-

hern wir uns einem ganzheitlichen Erlebnis, dass erstmals in der Romantik als Gesamtkunstwerk angestrebt wurde.



Some More Pizza

Ausstellungskonzept Kunsthalle Zürich, 2020



Die Kunsthalle Zürich hatte einen internationalen Aufruf für kuratorische Vorschläge lanciert, die danach allesamt im selbigen Ausstellungsraum gezeigt wurden.

Dieses Projekt soll der Anfang einer Reihe von virtuellen Museumsausstellungen werden, die mit den digitalisierten 3D Daten beliebige Renderings, wie auch interaktive

VR Animationen für eine virtuell begehbare online Betrachtung möglich machen. Museen und Galerien sind gerne eingeladen mich diesbezüglich zu kontaktieren.



Dieses Projekt würde sowohl in der Visualisierung, wie auch in der Realisierung ausschliesslich digital produziert werden.

Bei den Bildern sind es Drucke auf Leinwand, bis zu einer Rollenbreite von max. 5 Metern. Bei den Skulpturen wäre es eine

Kombination von 3D Print, CNC fräsen, Gusstechnik und manueller Fertigung, als Unikate, oder auch kleiner Editionen.



High Line Billboard - Chelsea NYC 2015

Eine Plakatwand für einen Parkplatz. Als Hauser & Wirth gleich nebenan residierte, hatte sie natürlich einen anderen Stellen-

wert. Mit etwas gutem Willen, konnte man sie zum Glück auch von der High Line ins Visier nehmen. Sie hatte eine imposante

Grösse von 22.9 / 7.6 m, musste aber leider für ein städtisches Grossprojekt weichen. Das Bild im Raum ist auf dem Rückzug.

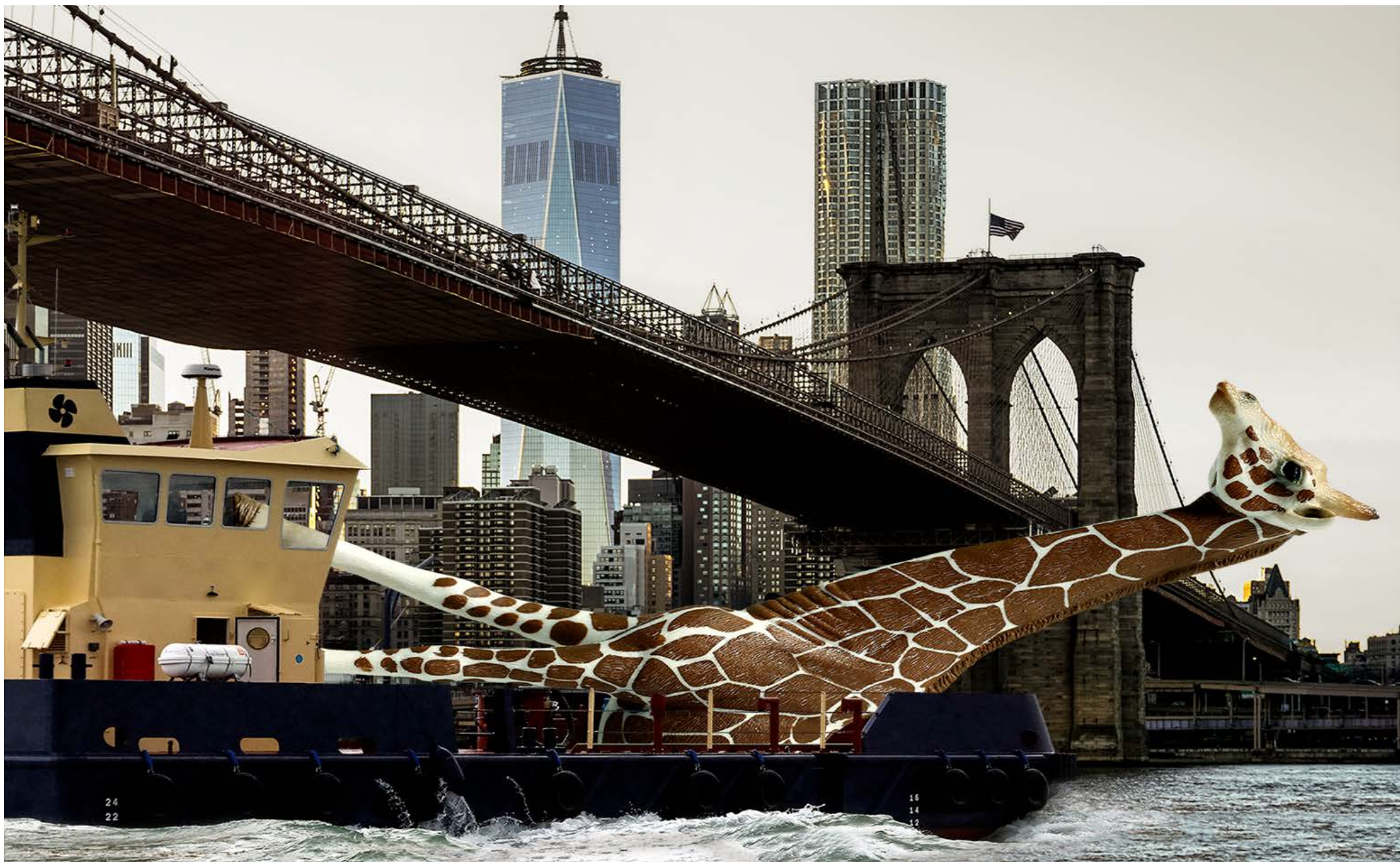


A Horse Is A Horse - Domplatz in Lecce 2016

Der Domplatz in Lecce wurde im 17. Jahrhundert erbaut und hat selbst heute noch eine städtebauliche Kraft, die dem rasenden

Zeitgeist Einhalt gebietet. Diese spürbare Form der Entschleunigung wird mit der versteinerten Überkopf-Skulptur noch zu-

sätzlich verstärkt. Ein Fossil für die Zukunft; auch wenn es jetzt eher dazu animiert, die Welt aus dem Kopfstand zu betrachten.

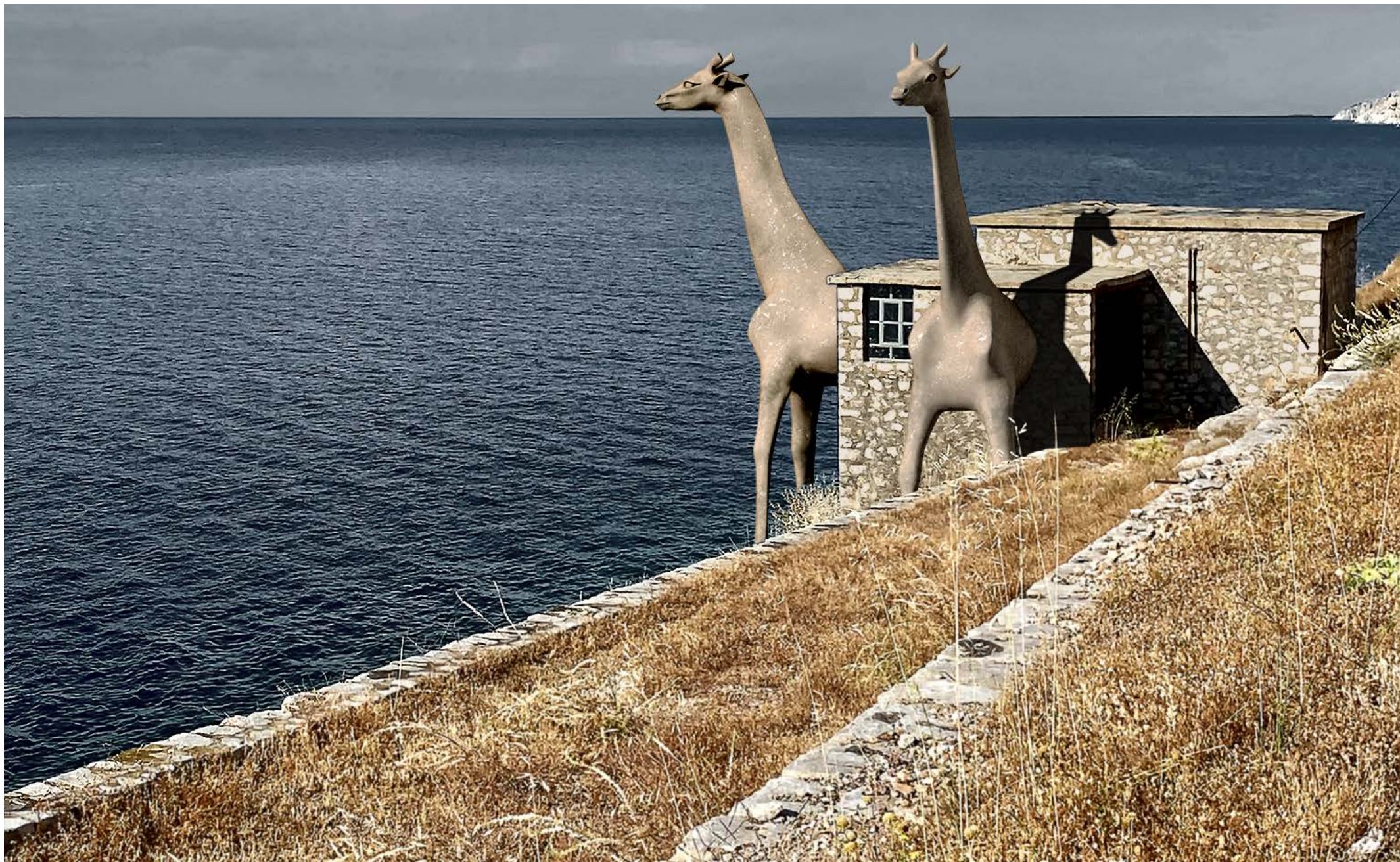


Acrophobia - East River, New York 2018

Die Giraffe mit Höhenangst wurde kürzlich am East River gesichtet, wahrscheinlich auf dem Weg zur finalen Destination.

Das Promenieren entlang des Flusses ist der Auftakt der öffentlichen Intervention, bis die Presse über die Ankunft des neuen,

illustren Einwanderers berichtet. Bis es zu einem glücklichen Ende kommt, bleibt auch hier der Weg das Ziel.



House Guards - Deste Foundation, Hydra 2021

Die bewährten Hüter des Palazzo Grassi in Venedig, werden für eine saisonale Ausstellung als zusätzliches Sicherheitsdispositiv

ausgeliehen. Anders als in Venedig, sind sie auf dem Seeweg schon von weitem zu erkennen und verstärken so zusätzlich das In-

teresse für diese kleine, denkmalgeschützte und autofreie Insel im Saronischen Meer; ein zweischneidiges Schwert.

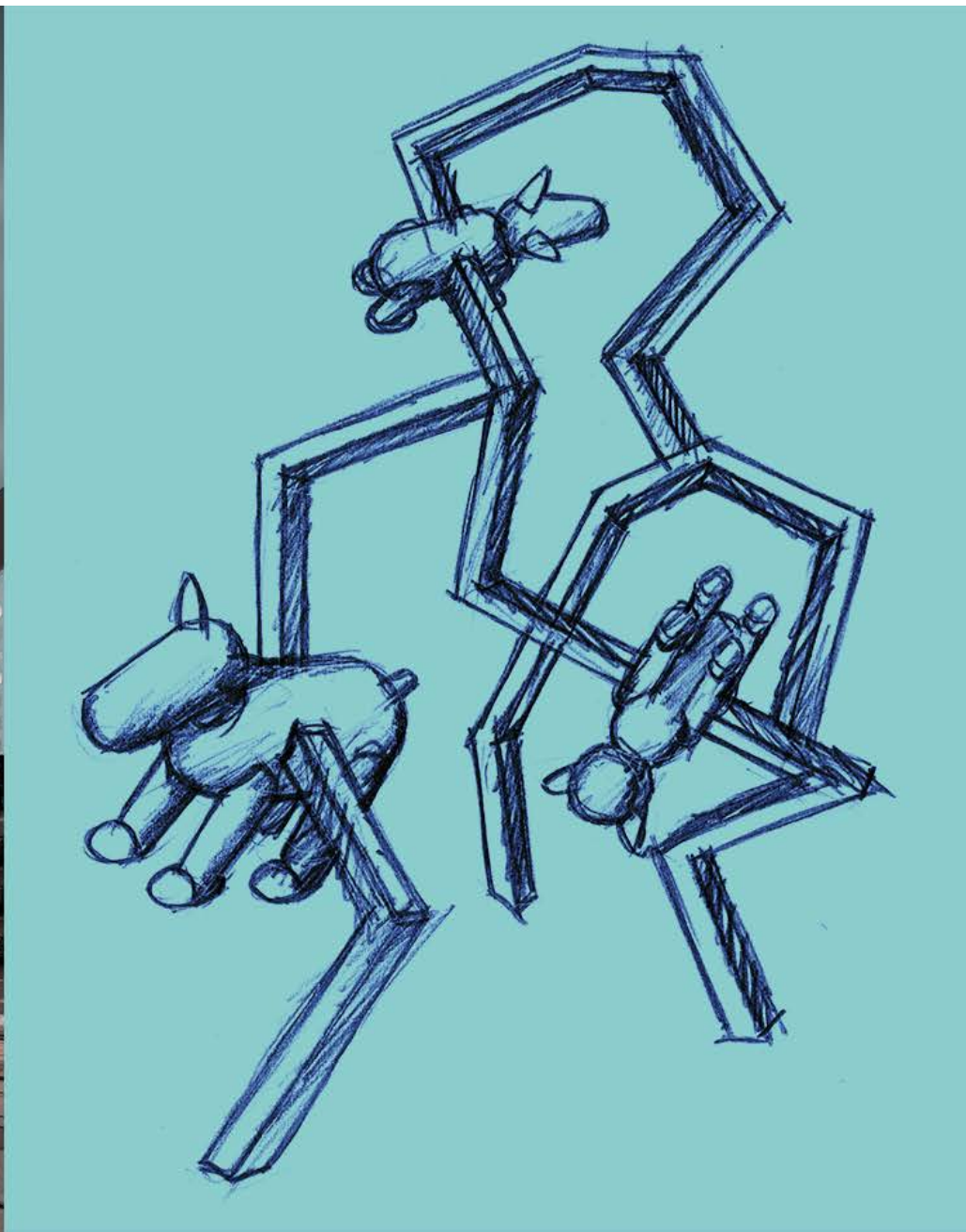


Big Fart - Temporäres Mahnmal, NYC 2018

Kann öffentliche Kunst die Menschen bewegen über die politischen Missstände nachzudenken, oder sie gar inspirieren ihre

Haltung zu hinterfragen, zu korrigieren? Die skulpturale, ironische Satire kann von der Zeit schnell eingeholt werden und wäre nur

temporär gedacht. Seit November 2020, wissen wir, dass die Skulptur ihre Aufgabe mit Bravour gemeistert hat.

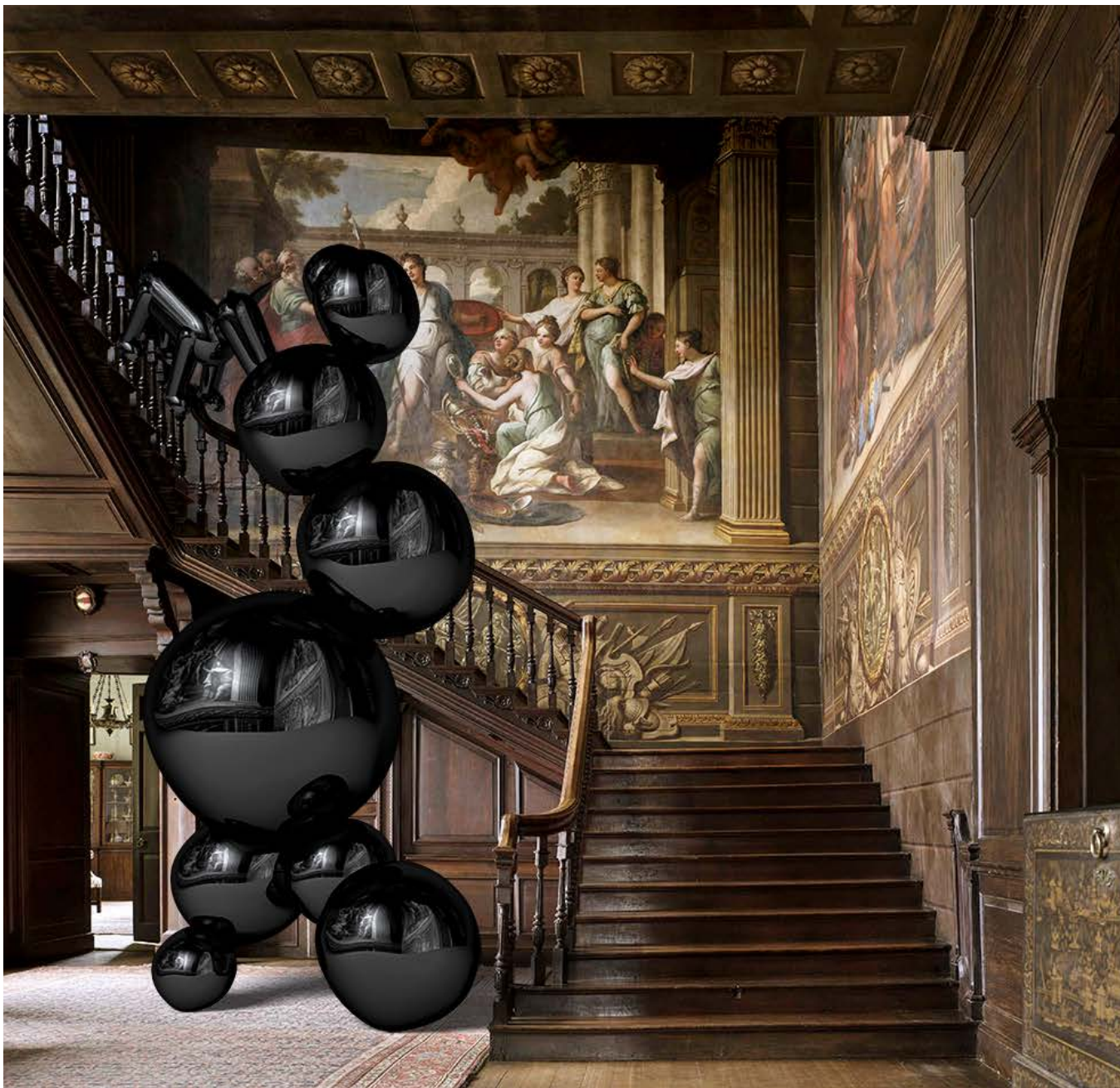


Roller Coaster - De Rotterdam Areal 2018

Diese öffentliche Skulptur ist nicht nur für Verkehrskreisel geeignet, sondern z.B. auch für den Freiraum, nahe des De Rotter-

dam Gebäudes von Rem Koolhaas. Dieser Innerstädtische Raum wird zur Zeit lediglich als Parkfläche, ohne urbanen Mehrwert ge-

nutzt. Wenn die Stadtplanung versagt, dann sollte die Kunst den öffentlichen Raum zurückerobern und ein Zeichen setzen.



Snooper - Hanbury Hall, Worcestershire 2018

Massgeschneiderte Skulptur für den Eingangsbereich der Hanbury Hall. Die Konstruktion für alle zehn Kugeln, inklusive

„Schnüffler“, würden in poliertem Chromstahl, mit lasierender Lackfarbe produziert. Die Höhe wäre 320 cm, damit man sie vom

Eingang ganzheitlich erkennen kann. Eine Skulptur, wie ein UFO aus der Zukunft, die den Zeiteinsprung für sich vereinnahmt.

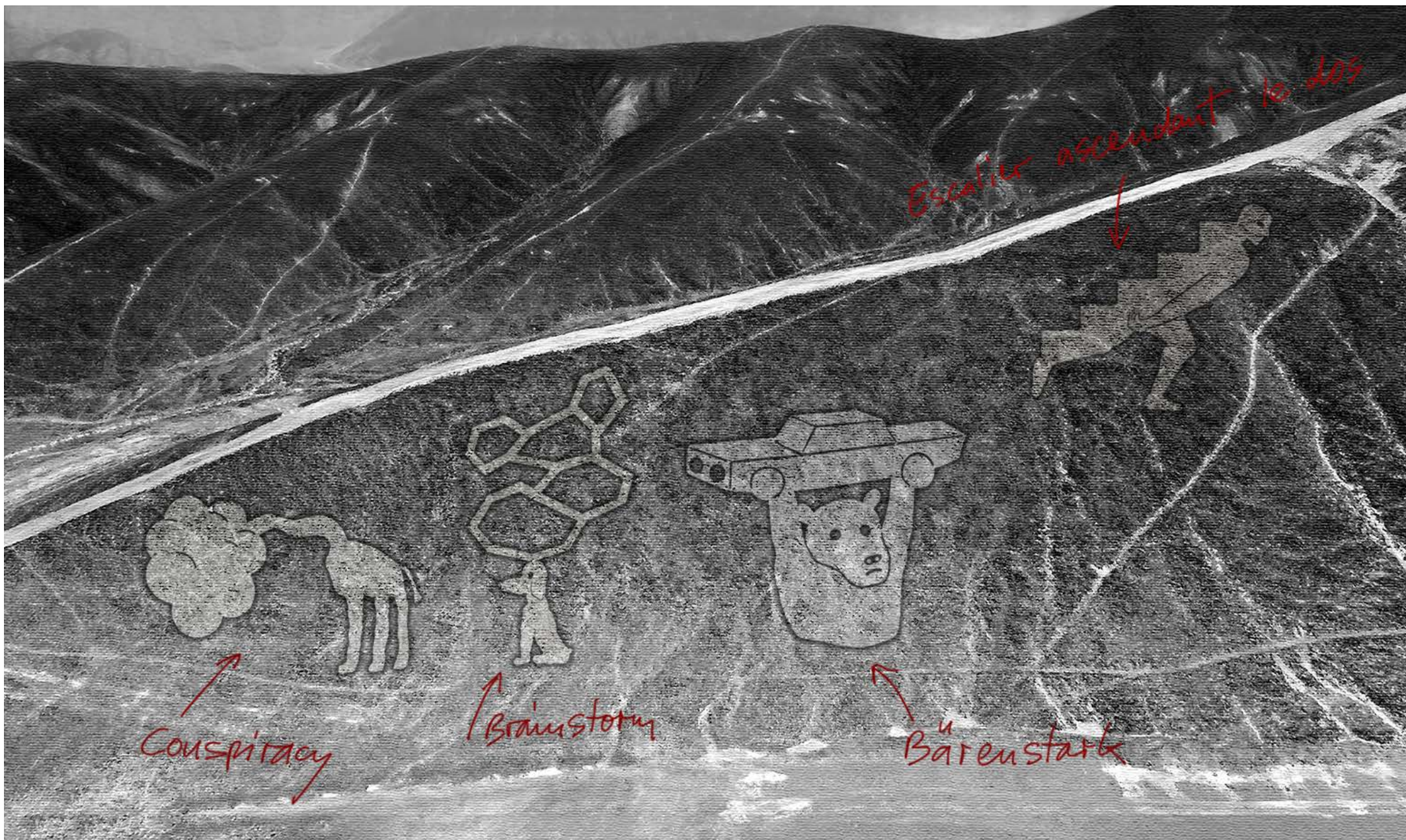


Life Hacking - Zürich 2019

Im nahegelegenen Wald habe ich einen Platz für mein zweites Heim gefunden. Ein Rückzugslabor, wo ungefiltert und ohne

soziale Überwachung, neue Dinge ausprobiert werden können, ohne sie gleich der neugierigen Öffentlichkeit zur Bewertung

präsentieren zu müssen > Life Hacking als Entschleunigung der Reizüberflutung, die unseren Alltag allzu sehr dominiert.



Back To The Present - Nazca Peru 2020

Was wäre, wenn uns vor 2'000 Jahren solche Scharbilder überliefert worden wären; Zeichnungen und Geoglyphen, die nicht primär eine religiöse, oder astronomische

Bedeutung haben, sondern vielmehr eine künstlerische Haltung, ein verspieltes und dualistisches Denken transportieren? Wäre unsere Gegenwart, unsere Kultur, eine An-

dere? Was ist die Kraft, die Zeichnungen und Bilder für kommende Generationen überliefern können, auch wenn der ursprüngliche Kontext sich gänzlich verändert hat?



Mickey - Baustelle ZHdK, Zürich West 2013

Streetart Intervention während der Bauphase der neuen Zürcher Hochschule der Künste im Westen von Zürich. Mickey, als

äusserst prägnante Figur, konnte selbst aus einem ungünstigen Blickwinkel stets erkannt werden. Die Graffiti, ausgeführt mit

wasserlöslicher Farbe, hatte eine längere Überlebenszeit als erwartet, da wir eine ungewöhnlich lange Trockenperiode hatten.



Massive Attack - Trevi Brunnen, Rom 2016

Nicht nur in der Architektur sollte sich eine zeitgemässe Formensprache mit der bestehenden Substanz zu messen haben,

sondern, wie auch beim neuen Denkmal für Paris (siehe Hotel Eiffel), wäre es wünschenswert, wenn die Berührungsgänge

mit der klassischen Kunst nicht zu deren Mumifizierung führte. Kunstgeschichte als topografische und urbane Demografie.

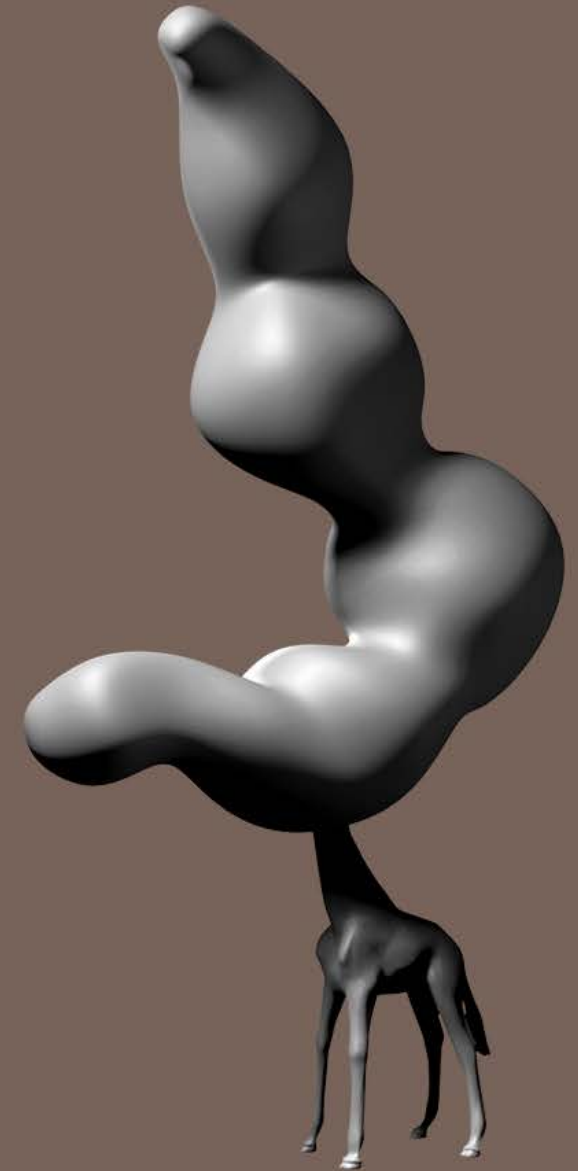


Monkey See Monkey Do - Wiener Staatsoper 2022

Das nach Tamara de Lempicka gemalte Bild stammt aus der "masters - remake" Serie und würde sich gut in die einmalige

Ausstellungsreihe des eisernen Vorhangs, als Brandschutz von Bühne und Zuschauerraum, eingliedern. Mit einer Dimension

von 136 M2 ist das Museum in Progress, die wohl grösste Schnittstelle zwischen performativer und bildender Kunst.



Cloud Hanger - Schloss Neuschwanstein, Bayern 2016

In Anlehnung zu El Lissitzky's Wolkenbügel, haben wir es hier mit dem "Cloud Hanger", mit einer stattlichen Grösse von 11 Metern,

zu tun. Eine Skulptur, die sich dank der veredelten Oberflächenspiegelung, zusätzlich mit der Kraft der imposanten Schlosshalle

aufladen kann. Wäre gespannt, was der bayerische König Ludwig II. über diesen Eindringling gedacht hätte?



Octopussies Synchron-Ballett - Teatro Regio di Parma 2016

Das renommierte Oktopussies Synchron-Ballett aus den Staaten, gastiert einmalig im Teatro Regio di Parma. Aus der Perspekti-

ve einer Badenixe, ausgerüstet mit Livekameras, ist während der Hauptprobe dieses ungewöhnliche Unterwasserbild, ohne Pu-

blikum entstanden. Es suggeriert den verblüffenden Eindruck, dass der ganze Theaterraum zum Aquarium wird.



Breathe - The National Gallery, London 2022

Man liest immer öfters, dass die öffentlichen Museen und Gallerien vermehrt in die Digitalisierung investieren, um den Anschluss

nicht aus den Augen zu verlieren. In einigen Ländern wird dies gar vom Staat gefördert. Wie dies künftig unsere Wahrnehmung und

Realität verändern wird ist noch nicht absehbar. Hybride Formen und Medien haben für mich zur Zeit das grösste Potenzial.

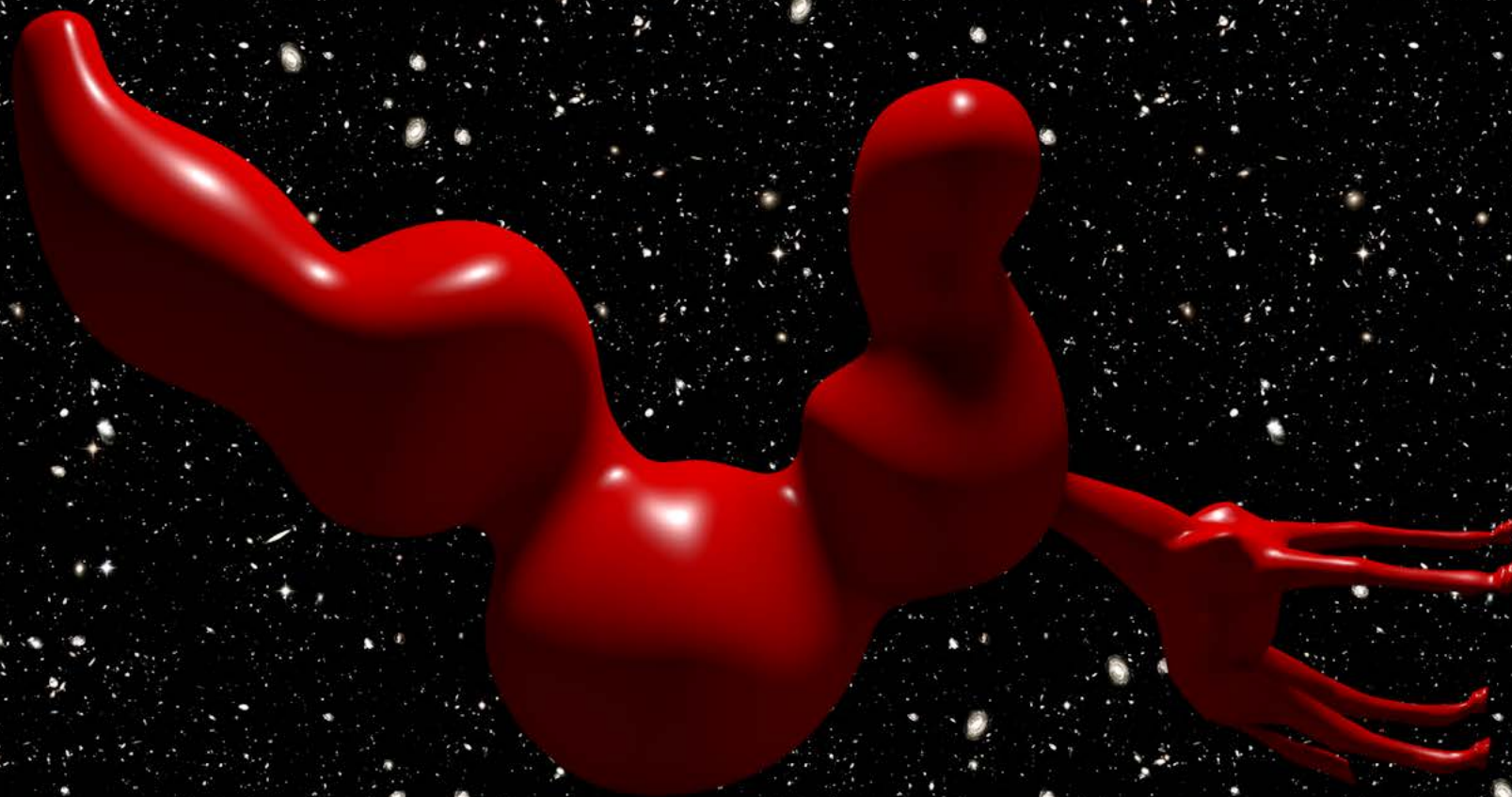


Noah's Rocket ...auf dem Weg zur nächsten Galaxie 2019

Noah hatte noch einen Plan B. Sollte seine Arche der Sintflut nicht trotzen, waren da noch seine technisch nicht ganz ausge-

reiften Visionen, zu anderen Galaxien aufzubrechen. Wie wohl hätte er die Schwerkraft und die Raumzeit überwinden wollen;

waren da noch andere Mächte im Spiel? Die Theorien der Prä-Astronautik helfen da auch nicht weiter.



Time Traveler - was wohl da draussen sonst noch unterwegs ist 2021

Schade sind in den Tiefen des Weltalls nicht verschiedene Webcams installiert, die uns bei solchen Begegnungen alarmieren wür-

den. Aber selbst mit Lichtgeschwindigkeit, sind die Transportwege zu lang um live mit dabei zu sein, was da draussen an geheim-

nisvollen Gestalten, sich geräuschlos durch Raum und Zeit bewegen. Technisch gesehen, sind wir noch in der Steinzeit.



Bruce Lee Would Not Need A Chainsaw - von Sharknado, NYC 2016

Dieser Sharknado Blockbuster Horror Film gehört definitiv nicht zu meinem Genre; ich bevorzuge vielmehr die kultivierte Kampf-

kunst von Bruce Lee. Er hätte wohl nie eine Kettensäge mit blutrünstigen Aktionen gebraucht. Abgesehen davon ist ein fliegender

Hai inmitten von Manhattan schon ziemlich abgefahren. Wo endet wohl die Spirale des sich stets überbietenden Filmgenres?

faessler.com
sculptures
paintings
google collection
kunsthalle zurich
instagram
studio ↻
contact